

Kreisprofil Brandenburg an der Havel

Berichtsjahr 2022



Impressum

Herausgeber

Landesamt für Bauen und Verkehr
Lindenallee 51
15366 Hoppegarten
E-Mail: Poststelle@lbv.brandenburg.de
Internet: lbv.brandenburg.de

Redaktion

Dezernat Raumbeobachtung und Stadtmonitoring
E-Mail: raumbeobachtung@lbv.brandenburg.de

Stand

(soweit nicht anders vermerkt)
Gebietsstand: 31. Dezember 2022
Sachdatenstand: Juni oder Dezember 2022

Kartengrundlagen

Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten
der Landesvermessung; LGB Brandenburg

Bildrechte

Dom Brandenburg an der Havel
von Criadero auf Pixabay



Diese Veröffentlichung ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Brandenburg. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Broschüre dem Empfänger zugegangen ist, darf sie, auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl, nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

1	Basisinformation und Administration	2
2	Topografie und Flächen.....	4
3	Bevölkerung – Verteilung und Struktur.....	6
4	Bevölkerung – Entwicklung	8
5	Wirtschaft und Unternehmensstruktur	10
6	Tourismus.....	12
7	Beschäftigte und Pendler	14
8	Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren	16
9	Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur.....	18
10	Technische Infrastruktur – Verkehr	20
11	Technische Infrastruktur – Energie.....	22
12	Städtebauförderung und Wohnungswesen	24
13	Landes- und Regionalplanung.....	26
14	Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe	28
15	Einzelhandel	30
	Anhang.....	32

1 Basisinformation und Administration

Die kreisfreie Stadt **Brandenburg an der Havel** (BRB) liegt im westlichen Teil des Landes Brandenburg und wird fast vollständig vom Landkreis Potsdam-Mittelmark (PM) umschlossen. Nur im äußersten Nordwesten grenzt der Landkreis Havelland (HVL) mit der Gemeinde Milower Land an die Stadt.

Mit knapp 230 km² ist sie flächenmäßig die größte der vier kreisfreien Städte des Bundeslandes.

Die Stadt ist in **acht Stadtteile** untergliedert, wobei sich der kompakte Siedlungskörper von Brandenburg an der Havel über sechs Stadtteile erstreckt. Die Ortsteile Klein Kreutz/Saaringen, Gollmitz und Wust gehören nach dieser Gliederung formal zum Stadtteil „Dom“, die Ortsteile Schmerzke und Götting zur „Neustadt“. Plaue ist gleichermaßen Stadtteil und Ortsteil; die Ortsteile Kirchmöser und Mahlenzien bilden den Stadtteil „Kirchmöser“. Die **acht Ortsteile** werden durch einen Ortsvorsteher oder eine Ortsvorsteherin in der Stadt vertreten.

Bevölkerung 31.12.2022 (Bevölkerungsbericht 2024; Einwohnermelderegister) und digitale Fläche 2022 (Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel)

Gesamtstadt	Stadtteil	Einwohner	Fläche (km ²)	EW-Dichte (EW/km ²)
Brandenburg an der Havel		74.025	229,7	322
	Dom	3.850	52,0	74
	Altstadt	14.513	16,3	891
	Neustadt	22.953	61,6	373
	Görden	9.363	19,7	475
	Hohenstücken	7.889	8,9	886
	Nord	9.100	6,8	1.346
	Kirchmöser	3.719	35,9	104
	Plaue	2.638	28,6	92

Basisinformation und Administration

1



Administrative Gliederung 2022

- Amt (mit amtsfreien Gemeinden)
- Verbandsgemeinde (mit Ortsgemeinden)
- amtsfreie Gemeinde
- kreisfreie Stadt

Grenzen

- kreisfreie Stadt

Stadt/Gemeinde nach Einwohnerzahl 2022

- 50.000 bis unter 200.000
- 10.000 bis unter 50.000
- 5.000 bis unter 10.000

- Stadtteil
- Ortsteil

2 Topografie und Flächen

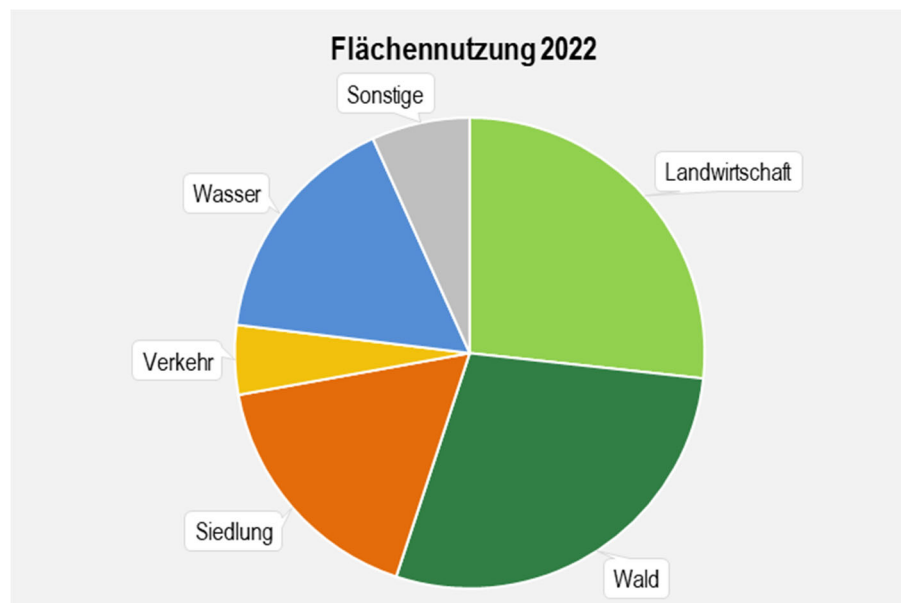
Brandenburg an der Havel ist **naturräumlich** im unteren Havelland gelegen – zwischen der Nauener Platte im Norden und der Zauche im Süden. Die Fluss- und Seenlandschaft der Havel durchzieht und umgibt die Stadt.

Mit 16 % weist die Stadt den höchsten **Gewässerflächenanteil** aller Landkreise und kreisfreien Städte auf. Im Vergleich der kreisfreien Städte ist auch der **Waldanteil** der höchste. Wald und Gewässer umfassen insgesamt 45 % der Stadtfläche.

Mehr als die Hälfte des Stadtgebietes gehört zu **Landwirtschaftsschutzgebieten**. Das ist der höchste Anteil im Vergleich der kreisfreien Städte. Der Anteil der unter **Naturschutz** stehenden Bereiche – insbesondere entlang des Havelufers – beträgt über 8 %.

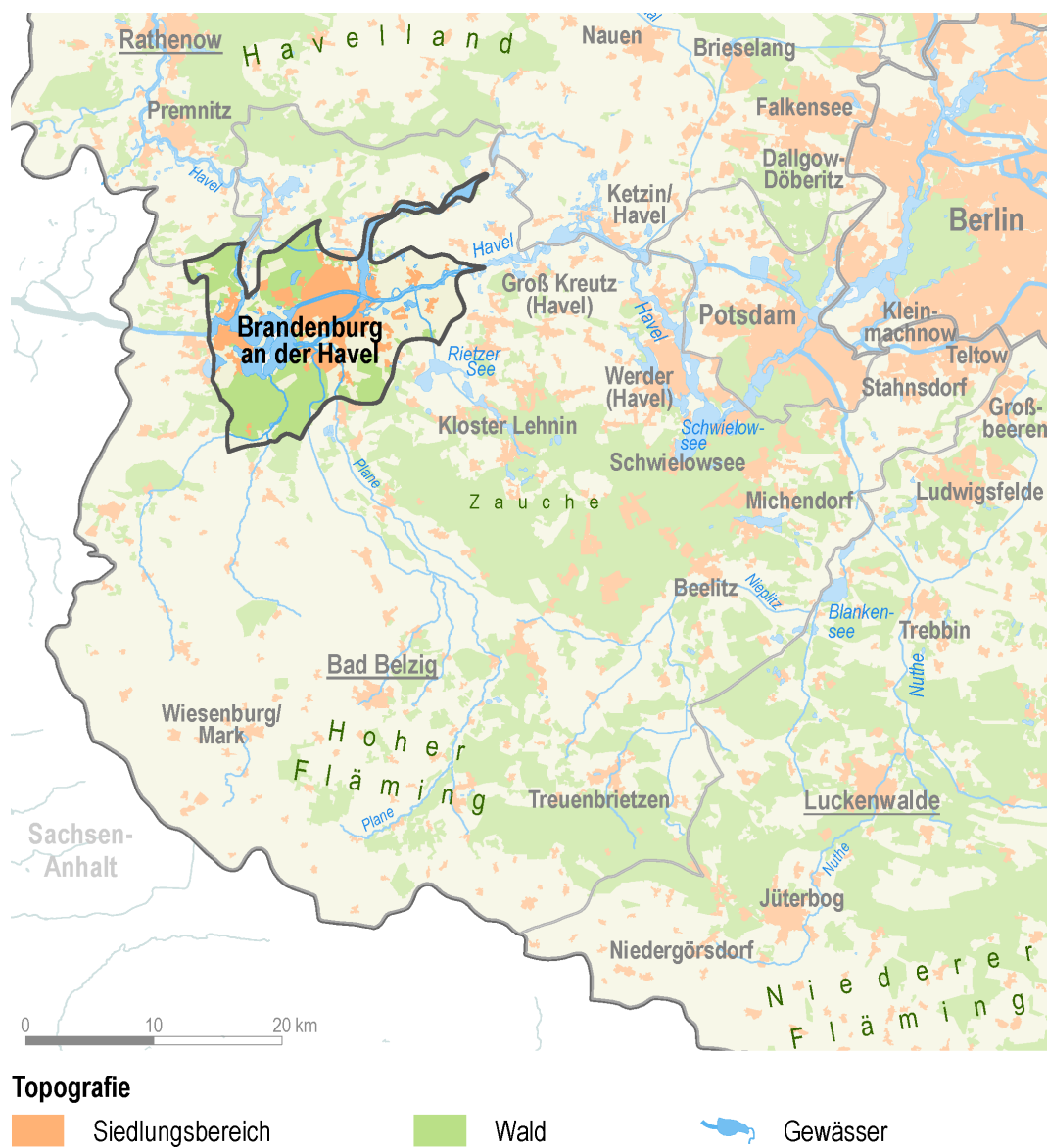
In 2022 liegt der Anteil der **Siedlungs- und Verkehrsflächen** an der Kreisgesamtfäche bei etwa 22 %. Nach einem vergleichsweise hohen Anstieg in den 2000er Jahren erfolgte eine sehr geringe Zunahme der Flächeninanspruchnahme bis 2020 und danach ein Rückgang (2022 gegenüber 2015 -1,9 %).

Brandenburg an der Havel weist die geringste **Siedlungsdichte** der kreisfreien Städte auf. Sie beträgt ca. 1.480 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche. Bis 2013 erfolgte eine Abnahme der Siedlungsdichte aufgrund des Bevölkerungsrückgangs bei gleichzeitiger Erhöhung der Flächeninanspruchnahme – danach blieb sie bis 2020 nahezu stabil bei etwa 1.400 EW/km². In den beiden darauffolgenden Jahren nahm sie zu, da sowohl die beanspruchte Fläche ab- als auch die Bevölkerung zunahm.



Topografie und Flächen

2



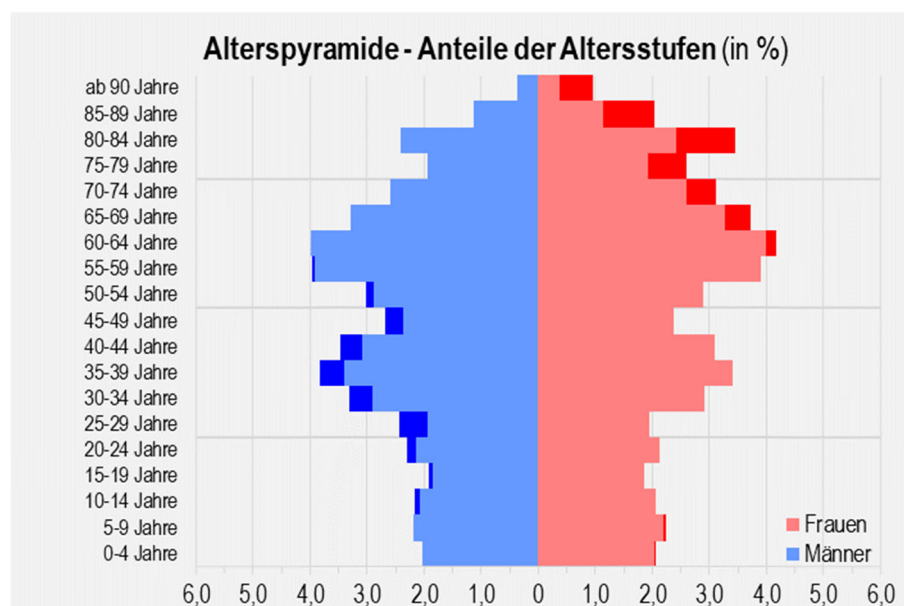
3 Bevölkerung – Verteilung und Struktur

Mit einer **Einwohnerzahl** von 73.609 EW ist Brandenburg an der Havel die drittgrößte Stadt des Landes Brandenburg nach Potsdam und Cottbus. Im Vergleich der kreisfreien Städte weist sie aufgrund ihrer Fläche aber die geringste **Bevölkerungsdichte** mit 320 EW/km² auf.

Der Stadtteil mit der höchsten Einwohnerzahl ist mit fast 23.000 EW die Neustadt (einschließlich der Ortsteile Schmerzke und Götting). Hier leben über 30 % der

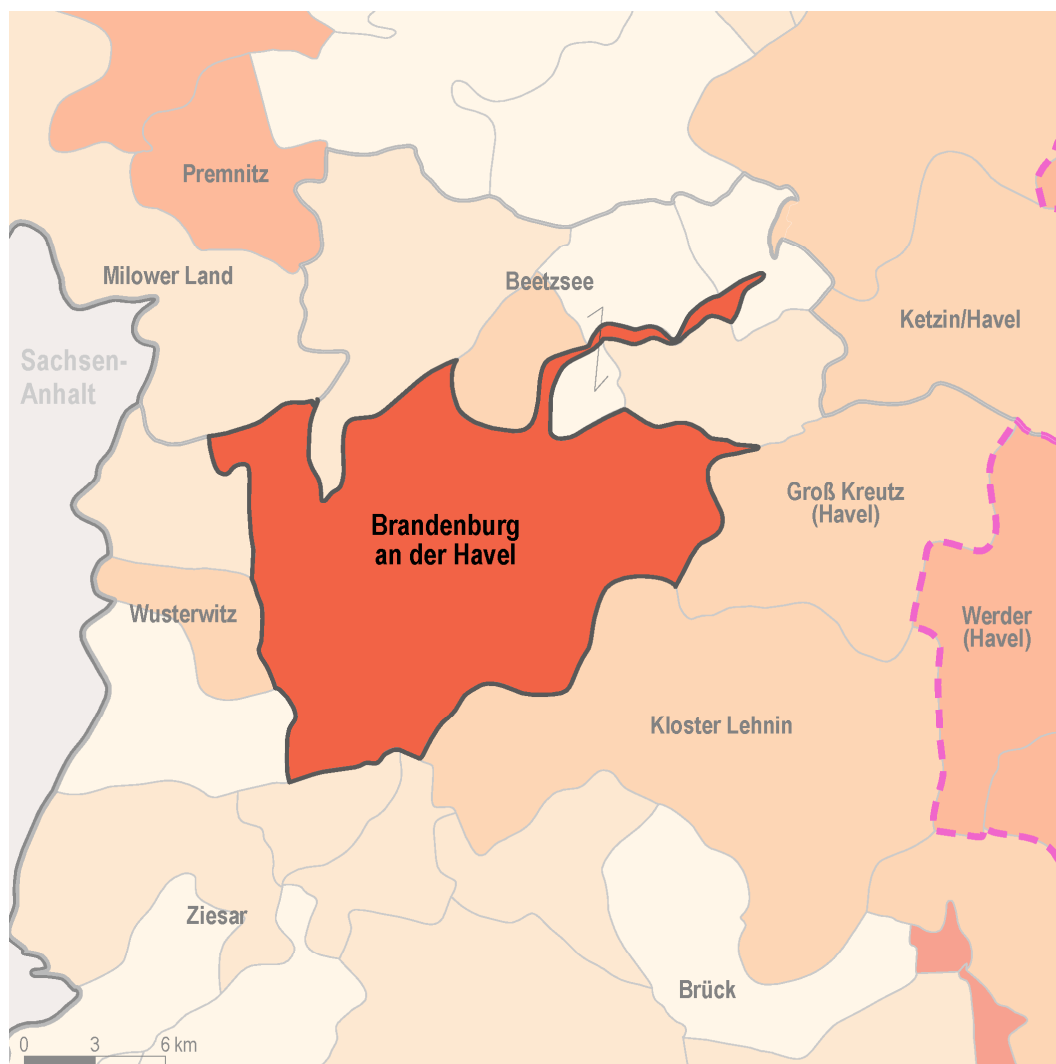
Bevölkerung, gefolgt von der Altstadt mit knapp 20 % der Einwohner und Einwohnerinnen.

Das **Durchschnittsalter** der Bevölkerung beträgt 47,7 Jahre und liegt damit leicht über dem Landesdurchschnitt von 47,1 Jahren. Im Jahr 2000 hatte die Stadt das höchste Durchschnittsalter aller Landkreise und kreisfreien Städte – in 2022 liegt es in sieben Landkreisen höher als in Brandenburg an der Havel.

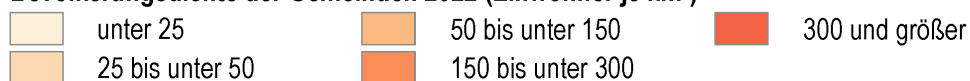


Bevölkerung – Verteilung und Struktur

3



Bevölkerungsdichte der Gemeinden 2022 (Einwohner je km²)



4 Bevölkerung – Entwicklung

Für den Zeitraum 2000 – 2010 ist ein **Bevölkerungsrückgang** von -8,5 % zu verzeichnen, für 2011 – 2022 ein **Zuwachs** von über 3 %. Gegenüber den beiden kreisfreien Städten Cottbus und Frankfurt (Oder) und auch allen nicht an Berlin grenzenden Landkreisen ist das die günstigste Entwicklung. Seit 2015 ist eine Zunahme festzustellen.

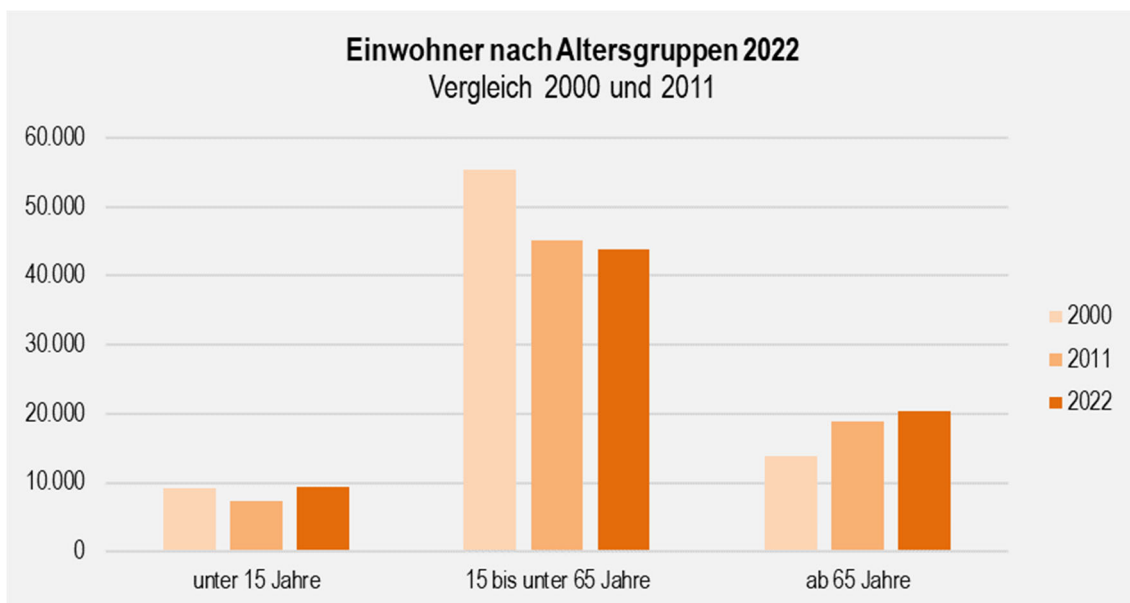
Der **natürliche Saldo** ist anhaltend negativ, verstärkt ab 2017. Für den Zeitraum 2011 – 2022 beträgt der Wert -74 je 1.000 EW; nur Cottbus hat von den nicht an Berlin grenzenden Landkreisen und kreisfreien Städten einen geringeren Rückgang.

Der Zuwachs der Bevölkerung erfolgt also ausschließlich durch **Wanderungsüberschüsse**. Der **Gesamtwanderungssaldo** 2011 – 2022 ist mit 102 Personen je 1.000 EW der günstigste der nicht an Berlin grenzenden Landkreise und kreisfreien Städte (2000 – 2010 war die Entwicklung geprägt von Wanderungsverlusten). Seit 2011 sind durchgängig Wanderungsgewinne zu verzeichnen – vor allem aufgrund

der positiven Bilanz gegenüber dem Land Brandenburg und vergleichsweise geringen Verlusten bzw. ab 2015 Gewinnen gegenüber Berlin und den alten Bundesländern. Die Zuwächse 2015 – 2017 und 2021/22 sind flüchtlingsbedingt verstärkt.

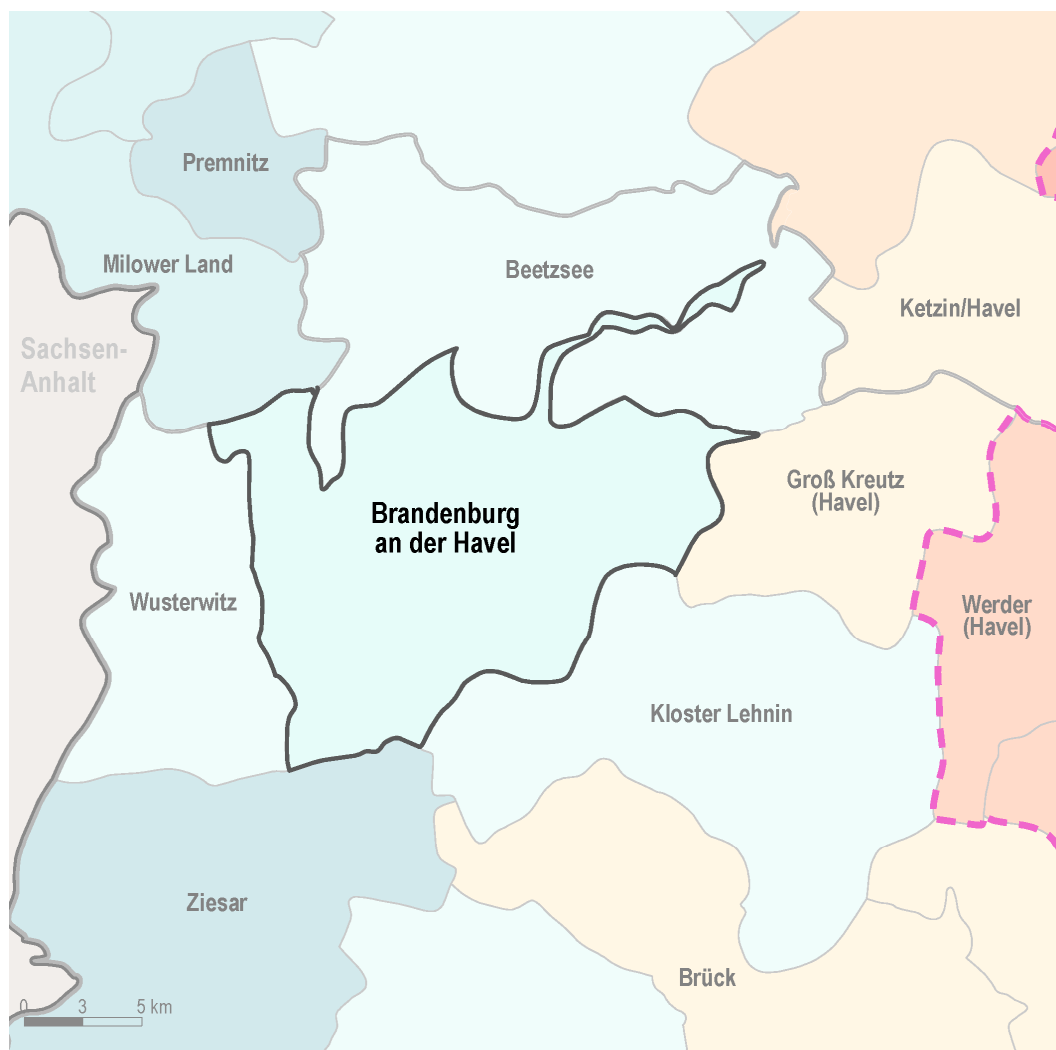
Die für den Zeitraum 2000 – 2017 kleinräumig verfügbaren Daten zeigen starke Wanderungsverflechtungen mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark und in geringerem Maße mit Havelland, insgesamt mit Gewinnen gegenüber den beiden Landkreisen. Wanderungsverluste ergeben sich unter anderem gegenüber den Gemeinden Kloster Lehnin, Wusterwitz und Beetzsee.

In 2022 verzeichnet Brandenburg an der Havel trotz negativer natürlicher Entwicklung (Saldo: -9,8 je 1.000 EW) einen Einwohnerzuwachs von überdurchschnittlichen 1,6 % aufgrund von Wanderungsgewinnen (Saldo: 25,6 je 1.000 EW).

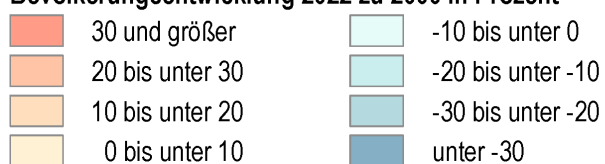


Bevölkerung – Entwicklung

4



Bevölkerungsentwicklung 2022 zu 2000 in Prozent



5 Wirtschaft und Unternehmensstruktur

Brandenburg an der Havel weist 2022 im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte das drittgeringste **Bruttoinlandsprodukt** mit ca. 2,6 Mrd. € auf. Geringere Werte haben der Landkreis Prignitz und die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder). Gegenüber 2019 ist ein unterdurchschnittlicher Zuwachs von +9,5 % zu verzeichnen (Land Brandenburg: +17 %). Das **BIP je Erwerbstätige** von ca. 67 T€ (Landesmittelwert: ca. 77 T€) ist wie bei vier weiteren Landkreisen gering. Die niedrigsten Werte weisen Frankfurt (Oder) und Cottbus auf (unter 65 bzw. unter 66 T€). Das BIP je Einwohner liegt knapp über dem Landesdurchschnitt von fast 35 T€, ist aber geringer als das der anderen kreisfreien Städte.

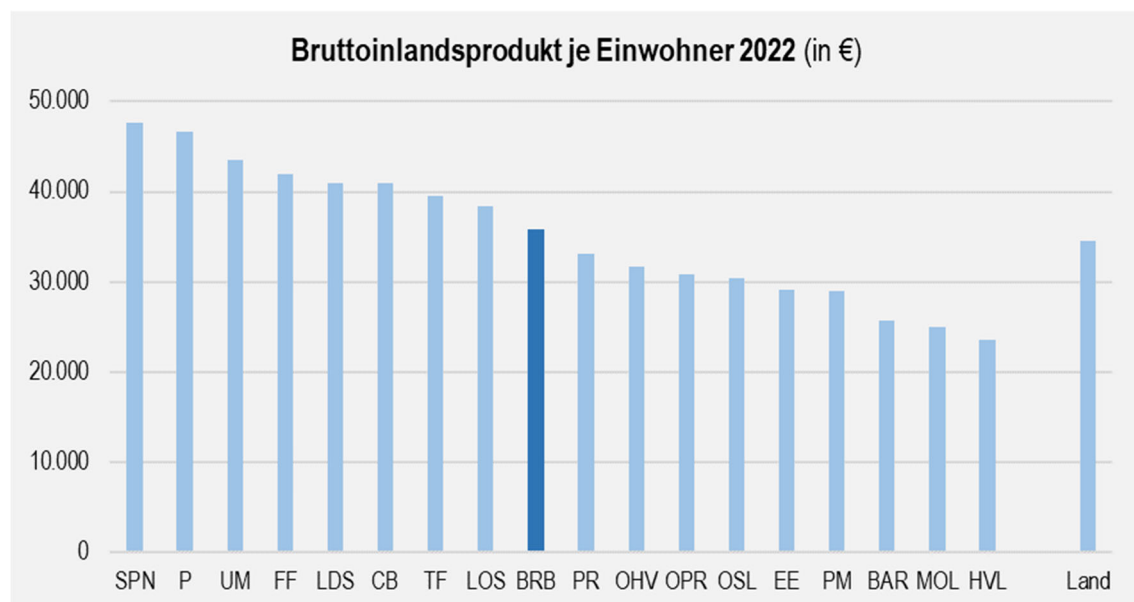
Nach unterdurchschnittlicher Zunahme seit 2019 beträgt die **Bruttowertschöpfung** 2022 2,4 Mrd. €. Der Anteil des Dienstleistungsbereiches von 73 % liegt zwar über dem Landesdurchschnitt, ist aber im Vergleich der kreisfreien Städte mit Abstand der geringste. Das unterstreicht die Rolle des produzierenden Gewerbes in Brandenburg an der Havel.

Der **Jahresumsatz im verarbeitenden Gewerbe** (Betriebe ab 20 Beschäftigte) liegt 2022 bei 1,15 Mrd. €

und ist mit weitem Abstand der höchste Wert im Vergleich der kreisfreien Städte. Der Anteil des Exports am Umsatz ist mit 11 % vergleichsweise gering.

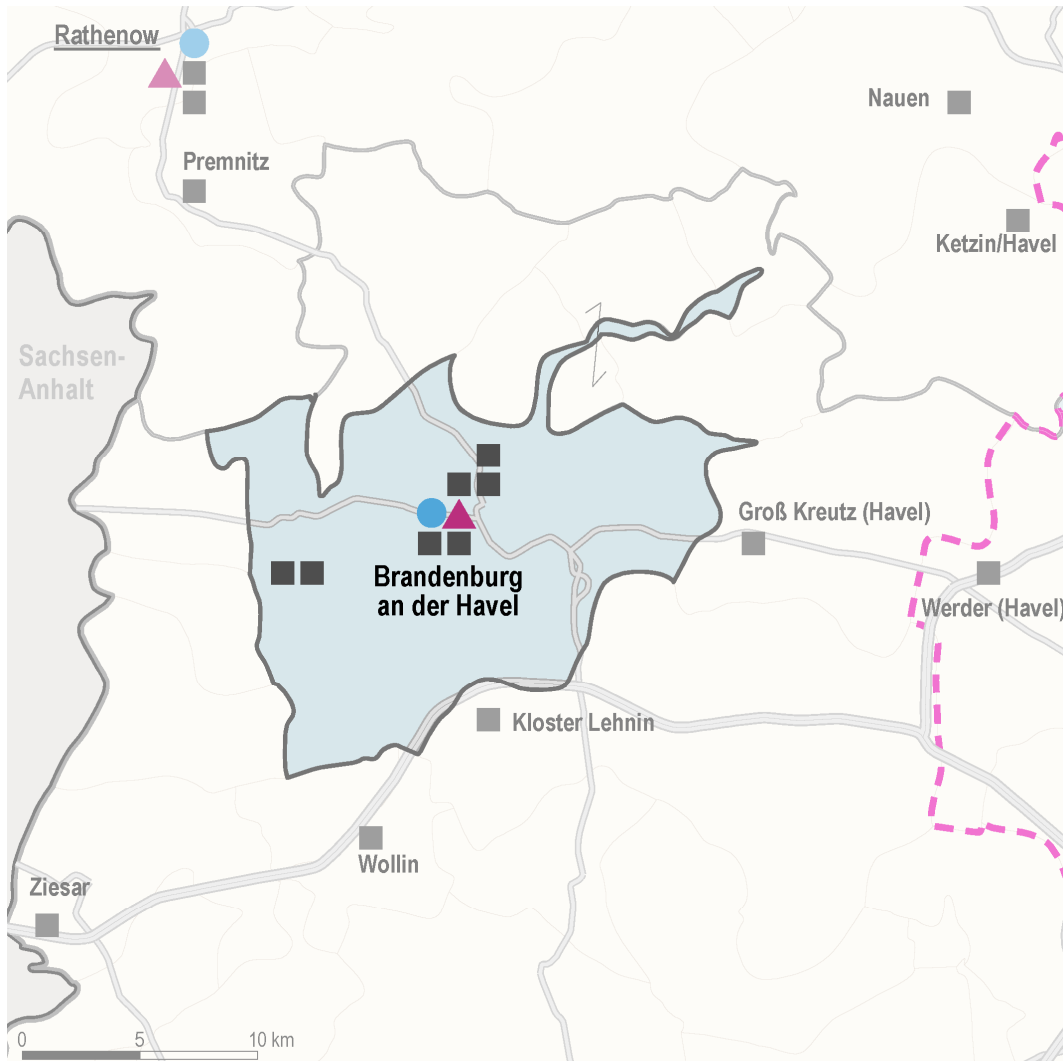
Die **Unternehmensstruktur** des verarbeitenden Gewerbes ist zum einen geprägt durch kleine und mittlere Firmen, aber auch durch einige große Unternehmen. Von den 34 Betrieben haben vier mindestens 250 tätige Personen und beschäftigen insgesamt zwei Drittel aller Angestellten (der Landeswert liegt 2022 bei unter 50 %). Im Kreisvergleich wird damit die zweithöchste **durchschnittliche Betriebsgröße** im verarbeitenden Gewerbe von 137 Beschäftigten je Betrieb erreicht. Lediglich der Landkreis Oder-Spree weist einen höheren Wert auf (Landeswert: 87).

Brandenburg an der Havel ist einer der 15 **Regionalen Wachstumskerne** des Landes Brandenburg. Schwerpunkte bestehen unter anderem bezüglich folgender Cluster: Metall, Gesundheitswirtschaft und Verkehr/Mobilität/Logistik. Wichtige Bereiche sind auch der Tourismus, Kunststoffe/Chemie sowie IKT/Medien- und Kreativwirtschaft.



Wirtschaft und Unternehmensstruktur

5



Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur 2022

Technologie/Forschung

- ▲ Forschungsgemeinschaft
- ▲ Technologiezentrum

Gewerbe

- Gewerbeflächen ab 40 ha (Brutto)

Logistik

- GVZ¹ mit KV²
- KV-Terminal
- Öffentlicher Hafen
- Verkehrsflughafen/-landeplatz

¹GVZ = Güterverkehrszentrum / ²KV = Kombinierte Verkehr

Regionaler Wachstumskern

- solitär/im Verbund (mehrpolarer RWK separat beschriftet)

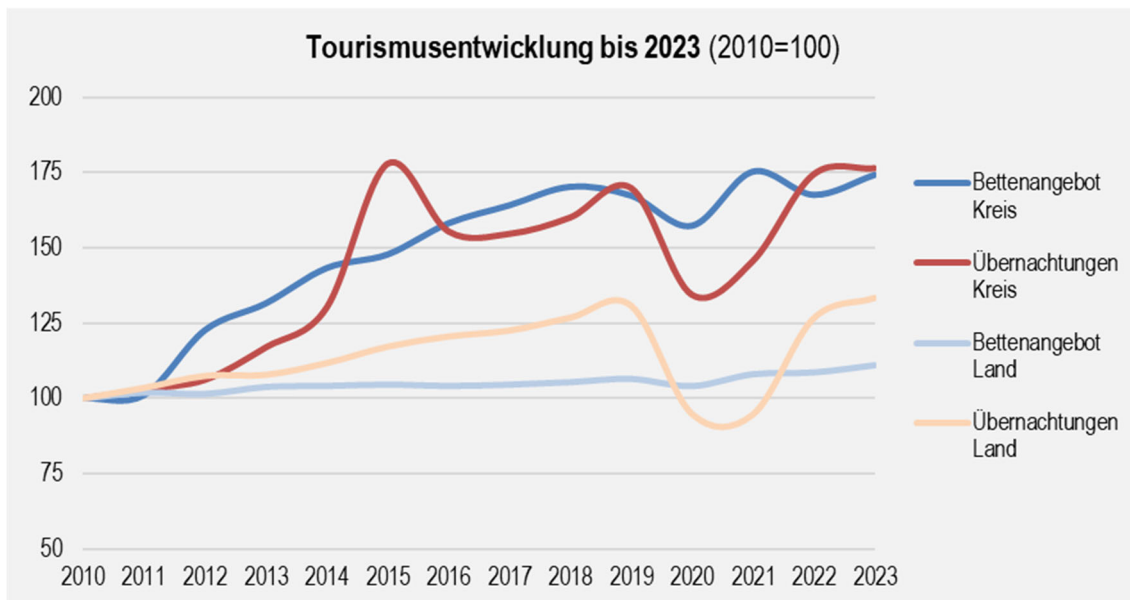
6 Tourismus

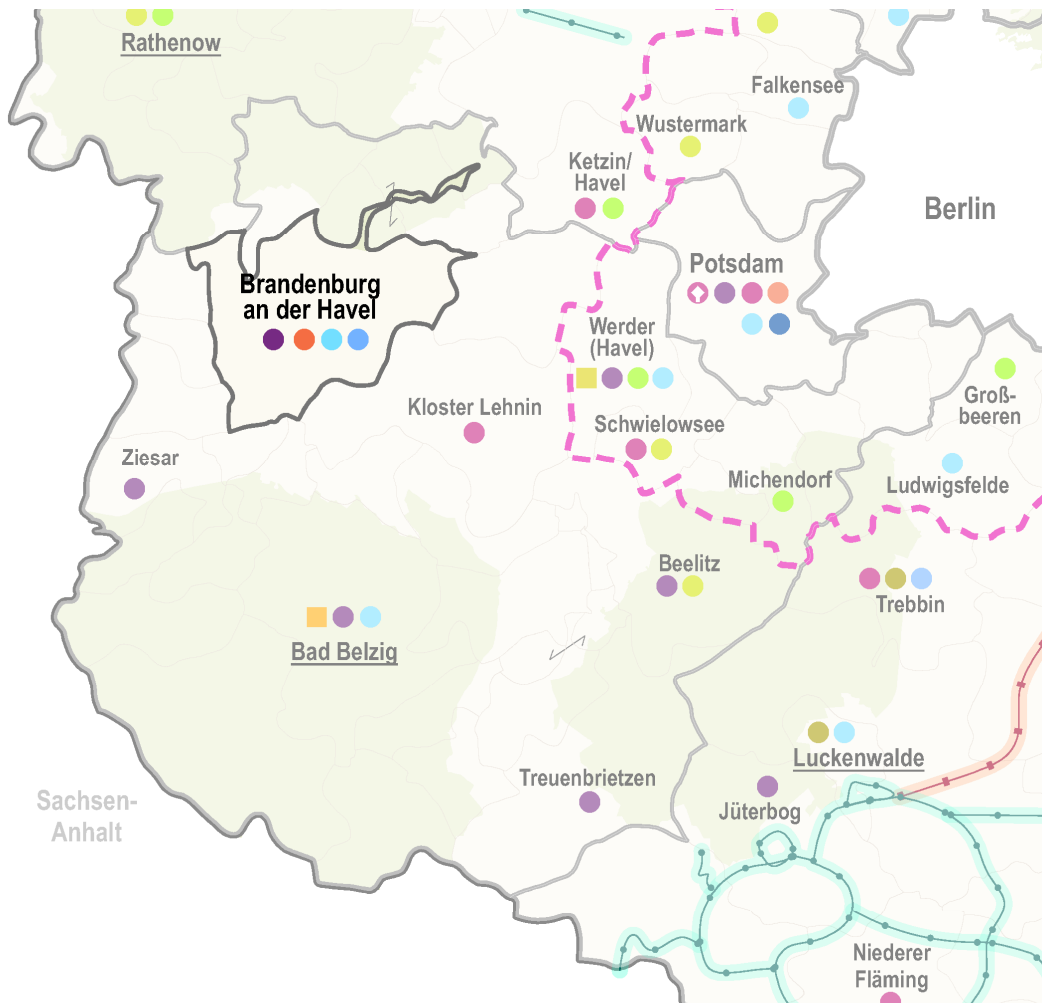
Aufgrund der pandemiebedingten Einbrüche 2020 – 2021 wird die Betrachtung bis 2023 erweitert, um die Tendenz besser verdeutlichen zu können.

Brandenburg an der Havel gehört zum **Reisegebiet Havelland**. Für die Tourismusentwicklung der Stadt gab unter anderem die BUGA Havelregion 2015 wichtige Impulse. Im Zeitraum 2010 – 2023 ist die stärkste Zunahme der kreisfreien Städte und Landkreise in Bezug auf **Beherbergungsbetriebe** ab 10 Betten/Stellplätze (+132 %) und die Anzahl an **Gästebetten** (+74 %) zu verzeichnen; bei den **Übernachtungen** (+76 %) wird die Stadt lediglich durch den Landkreis Dahme-Spreewald übertroffen. Die Verweildauer ist auf 2,6 Tage gestiegen (etwas höher als in Potsdam). Mit fast 260.000 Übernachtungen sind in 2023 doppelt so viele wie in Frankfurt (Oder), etwas weniger als in Cottbus und ca. ein Fünftel derer für Potsdam registriert. Die schnelle Erreichbarkeit per Regionalexpress aus Berlin und Potsdam ist auch für Anziehung von Tagestouristen von Bedeutung.

Touristisch herausragend sind die drei in Nachbarschaft befindlichen historischen Stadtteile Dominsel, Altstadt und Neustadt. Insbesondere der Dom St. Peter und Paul mit Dommuseum und das Archäologische Landesmuseum in diesem Ensemble haben landesweite Bedeutung. Neben den kulturhistorischen Besonderheiten ist die Lage an der Havel und ihren Seen das größte touristische **Potenzial** der Stadt. Brandenburg an der Havel bietet die größte zusammenhängende schiffbare Wasserfläche aller Brandenburger Gemeinden.

Über die Stadtgrenzen hinaus eingebunden sind die historischen Bauwerke bzw. Areale der Innenstadt in die regionale Route der Kirchenwege im Havelland, in die AG Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg und landübergreifend in die Route der Backsteingotik.





Großflächige Freizeiteinrichtungen, Sport- und Kulturstätten 2022

Kur- und Erholungsort

- Kurort
- Erholungsort

Kunst und Kultur

- UNESCO-Weltkulturerbe
- UNESCO-Weltnaturerbe
- Stadt mit historischem Stadtkern
- Schloss- und Parkanlage¹
- Theater/Bühne

Freizeit- und Sportanlage

- Tierpark, Zoo
- Themenpark
- Golfanlage
- Sport-/Freizeitbad²
- Luftsportanlage³
- Sportareal (Auswahl)⁴

Freizeit- und Sportroute

- Skating-Route
- Draisine-Strecke

Großschutzgebiet

- Großschutzgebiet

¹ Dargestellt sind Anlagen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, der Brandenburgischen Schlösser GmbH und der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
² Hallen- oder Kombibäder, ³ Segelflug, ⁴ Olympiastützpunkt, Landesgestüt, Trabrennbahn

7 Beschäftigte und Pendler

In Brandenburg an der Havel sind 2022 ca. 30.400 SV-pflichtig **Beschäftigte am Arbeitsort** registriert. Im Kreisvergleich weisen lediglich die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder) und der Landkreis Prignitz geringere Werte auf. Die **Entwicklung der Beschäftigten** von 2000 bis 2022 ist durch eine überdurchschnittliche Zunahme um +15 % geprägt (Land: +9 %). Das ist der höchste Zuwachs aller nicht an Berlin grenzenden Landkreise und kreisfreien Städte.

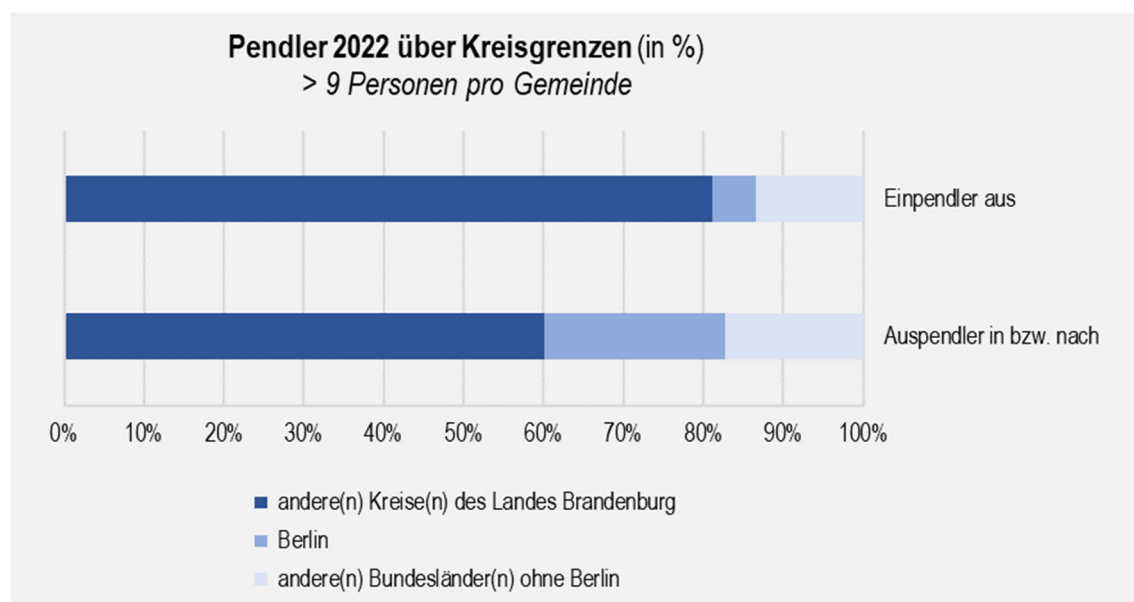
Die positive Arbeitsplatzentwicklung seit 2007 spiegelt sich besonders im Bereich Dienstleistungen wider – mit +24 % etwa dem Landesdurchschnitt entsprechend. Der Beschäftigtenzuwachs in Handel, Gastgewerbe und Verkehr von +17 % ist zwar unterdurchschnittlich, aber die höchste Zunahme der kreisfreien Städte. Ein Spezifikum von Brandenburg an der Havel ist der hohe Anteil der Beschäftigten im produzierenden Gewerbe: Mit 23 % ist er um zwei- bis dreimal höher als in den anderen kreisfreien Städten.

Die **Beschäftigtendichte** 2022 ist mit 413 SV-pflichtig Beschäftigten je 1.000 EW höher als die aller Landkreise, aber die geringste der vier kreisfreien Städte. Gegenüber dem Jahr 2000 erfolgte eine hohe Zunahme der Dichte aufgrund positiver Beschäftigtenentwicklung bei gleichzeitigem Rückgang der Bevölkerung (2000: 334 Beschäftigte je 1.000 EW).

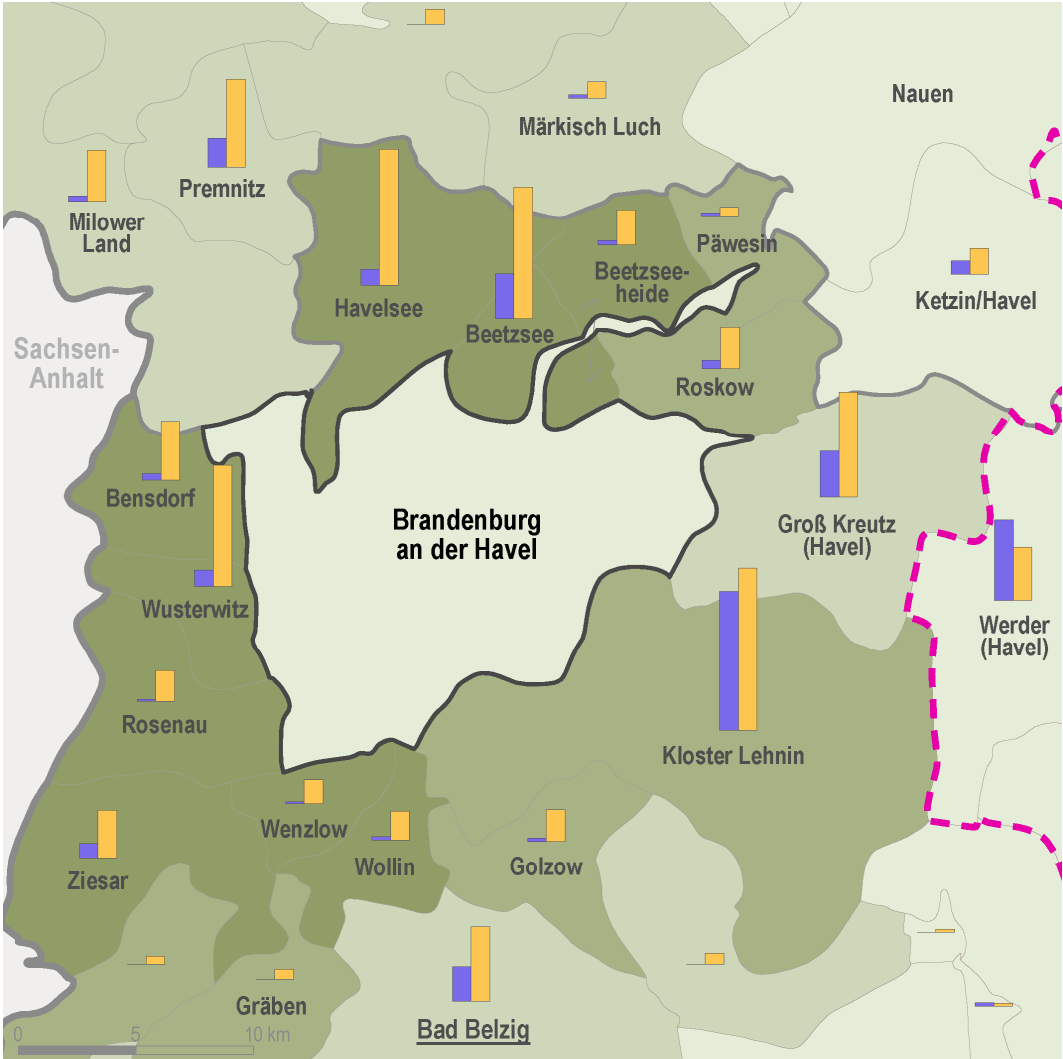
Wie alle kreisfreien Städte fungiert Brandenburg an der Havel als Einpendlerzentrum insbesondere im regionalen Kontext. 2022 beträgt der **Einpendlerüberschuss** ca. 2.050 Personen. Dieser Wert ist aber der mit Abstand geringste der kreisfreien Städte. Etwa 40 % der in BRB arbeitenden SV-pflichtig Beschäftigten sind Einpendler, damit liegt die **Einpendlerquote** im oberen Mittelfeld aller Kreise, ist aber die geringste der kreisfreien Städte. Mehr als die Hälfte der ca. 12.250 Einpendler kommt aus dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, fast 20 % aus Havelland und 9 % pendeln aus Sachsen-Anhalt ein.

Der Arbeitsort von 36 % der SV-pflichtig Beschäftigten mit Wohnort Brandenburg an der Havel liegt außerhalb der Stadt. Diese **Auspenderquote** ist im Vergleich aller Kreise und kreisfreien Städte gering, aber höher als die von Cottbus und Frankfurt (Oder). Ein Viertel der mehr als 10.200 Auspendler arbeiten im Landkreis Potsdam-Mittelmark, 23 % in Berlin, 19 % in Potsdam sowie 10 % im Landkreis Havelland.

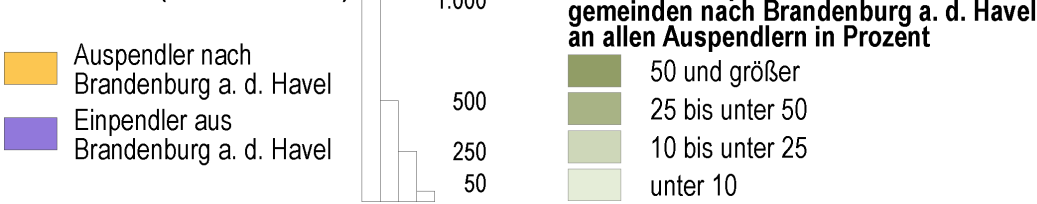
Brandenburg an der Havel hat den höchsten Nichtpendleranteil (über Gemeindegrenzen im Vergleich aller Kreise) – 60 % der SV-pflichtig Beschäftigten der Stadt haben auch ihren Wohnsitz hier.



Beschäftigte und Pendler 7



Pendler 2022 (ab 10 Personen)



8 Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

Die **Arbeitslosenquote** auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen ist im Juni 2022 mit 8,5 % von allen Landkreisen und kreisfreien Städten die zweithöchste nach Uckermark (Landesdurchschnitt: 5,4 %). Im Vergleich zum Vorjahresmonat erfolgte eine Zunahme um 0,7 %-Punkte. Von 2015 bis 2022 ist die Quote aber um -3,1 %-Punkte zurückgegangen (Land -2,9 %-Punkte).

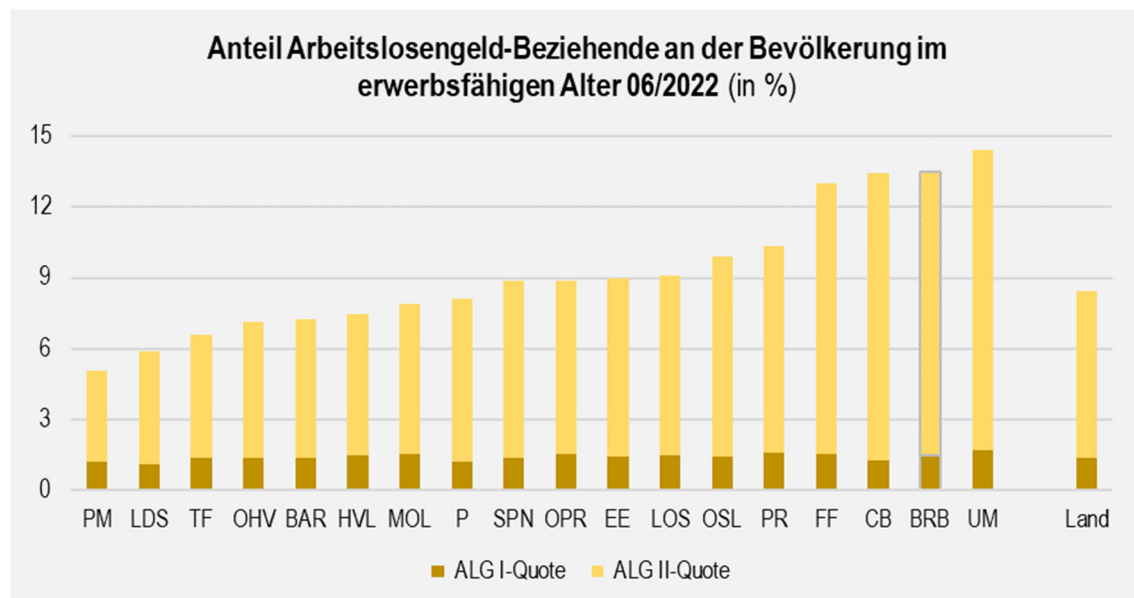
Im Juni 2022 liegt die **Anzahl der Arbeitslosen** bei 3.100; im Jahr 2003 waren es auf dem Höhepunkt nach jahrelangem Anstieg noch über 8.600 Personen. Bis 2008 erfolgte ein starker Rückgang um über 3.000 Personen, gefolgt von einer moderaten Abnahme (Pandemie bedingter Anstieg in 2020; außerdem erneute Zunahme 2022). Im Kreisvergleich mittlere 44 % aller Arbeitslosen sind **weiblich**. Dagegen ist der Anteil der **jugendlichen** Arbeitslosen im Vergleich aller Kreise mit über 10 % der höchste (Land: 7,8 %).

Die auf Gemeindebasis vorliegende **Arbeitslosenrate** (Arbeitslose je 100 EW im Alter von 15 bis unter 65 Jahre) vom Juni 2022 beträgt 7,1 %. Alle umliegenden Gemeinden bis auf Päwesin sowie die nahen, aber

nicht direkt angrenzenden Gemeinden Ziesar und Premnitz weisen geringere Werte auf.

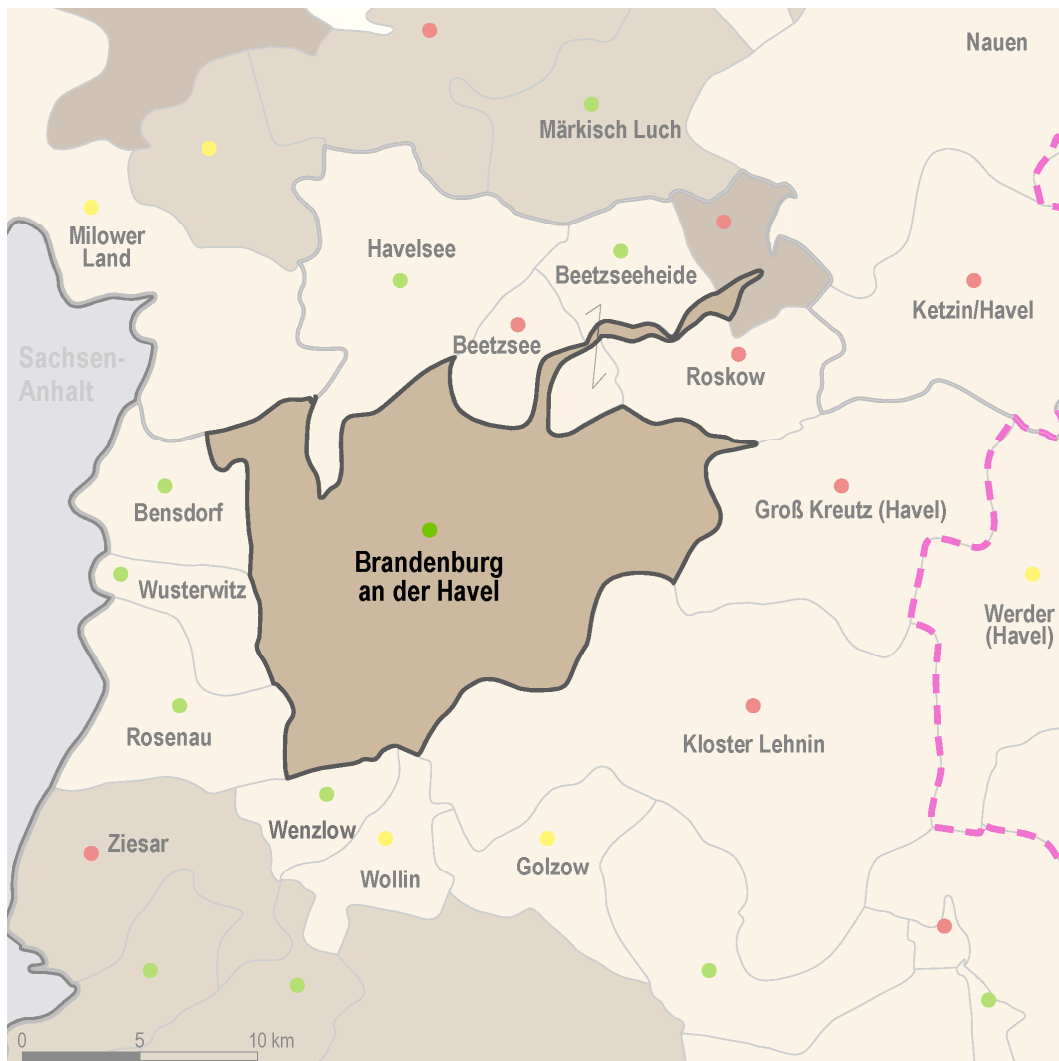
In 2022 beziehen in Brandenburg an der Havel 7 % weniger Personen **Arbeitslosengeld I** (ALG I) als noch 2019 (Land: -1 %), nachdem es von 2015 bis 2019 ebenso eine Abnahme von -7 % gab (Land: -15 %). Der Rückgang der Menschen mit Bezug von **Arbeitslosengeld II** (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) gegenüber 2019 beträgt überdurchschnittliche -15 % (Land: -13 %). Die **ALG II-Quote** (Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter) liegt in 2022 bei hohen 12 % (Land: 7 %), aber 2,1 %-Punkte niedriger als noch 2019.

Die Beziehenden von **Sozialgeld** (nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) sind gegenüber 2019 in Brandenburg an der Havel überdurchschnittlich zurückgegangen – ebenso, wie in Frankfurt (Oder). Die Quote (bezogen auf die Altersgruppe der 0 – 15-Jährigen) von ca. 19 % ist aber weiterhin die dritthöchste nach Cottbus und Frankfurt (Oder). Der Landeswert liegt bei ca. 10 %.



Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

8



Arbeitslosenrate Juni 2022 und Entwicklung zum Vorjahresmonat

**Arbeitslose je 100 Einwohner
von 15 bis 65 Jahren**

	10 und mehr		2,5 bis unter 5
	7,5 bis unter 10		unter 2,5
	5 bis unter 7,5		Datenschutz

**Entwicklungstendenz der Rate
gegenüber dem Vorjahr**

	Abnahme
	unverändert
	Zunahme

9 Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur

Die Vielzahl an **Bildungs-, Gesundheits- und Kultur-einrichtungen** haben – wie von einem Oberzentrum zu erwarten – sowohl für die Bevölkerung der Stadt selbst, als auch für die der Region eine große Bedeutung. Einige Facetten sind auch von überregionalem Interesse, wie zum Beispiel das Archäologische Landesmuseum oder die Standorte der Fachhochschule und der Medizinischen Hochschule.

Die **Betreuungsquote in Kindertagesstätten** liegt am Stichtag 01.03.2022 bei überdurchschnittlichen 58 % der Kinder unter 3 Jahren und 100 % der 3- bis unter 6-Jährigen. Die Kitaplatzversorgung einschließlich Hortbetreuung hat einen hohen Wert von 81 je 100 Kinder unter 12 Jahren.

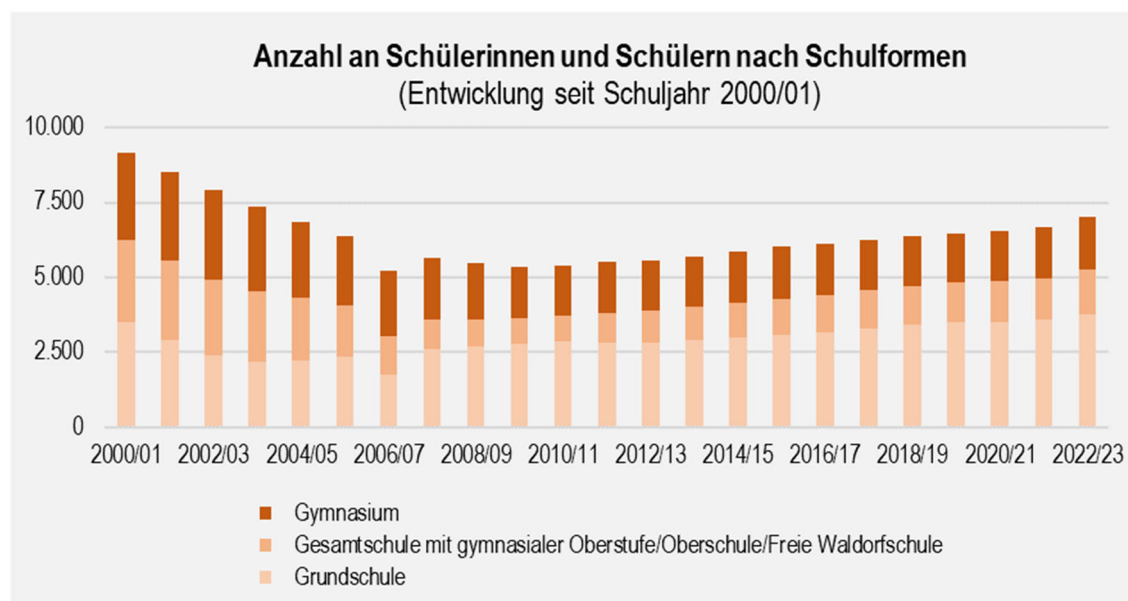
Der Rückgang der **Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen** im Zeitraum 2000 – 2022 fällt mit -23 % leicht überdurchschnittlich aus (Land: -19 %), im Kreisvergleich liegt Brandenburg an der Havel damit im Mittelfeld und hat eine günstigere Entwicklung als die kreisfreien Städte Cottbus und Frankfurt (Oder). Die zweite Hälfte dieser Zeitspanne (2010 – 2022) ist zunächst von Stabilisierung und im Folgenden von überdurchschnittlicher Zunahme geprägt.

Dem entsprechend ist nach dem starken Rückgang der Zahl der **Absolventen und Absolventinnen** bis 2010 eine hohe Zunahme zu verzeichnen. Für das Schuljahr

2022/23 ist die Anzahl um 43 % höher als für 2010/11 (Land: +36 %). Die geburtenschwachen Jahrgänge spiegeln sich dann zeitlich verzögert in der Sekundarstufe II wider. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien bezogen auf alle allgemeinbildenden Schulen liegt 2022 bei überdurchschnittlichen 23 %.

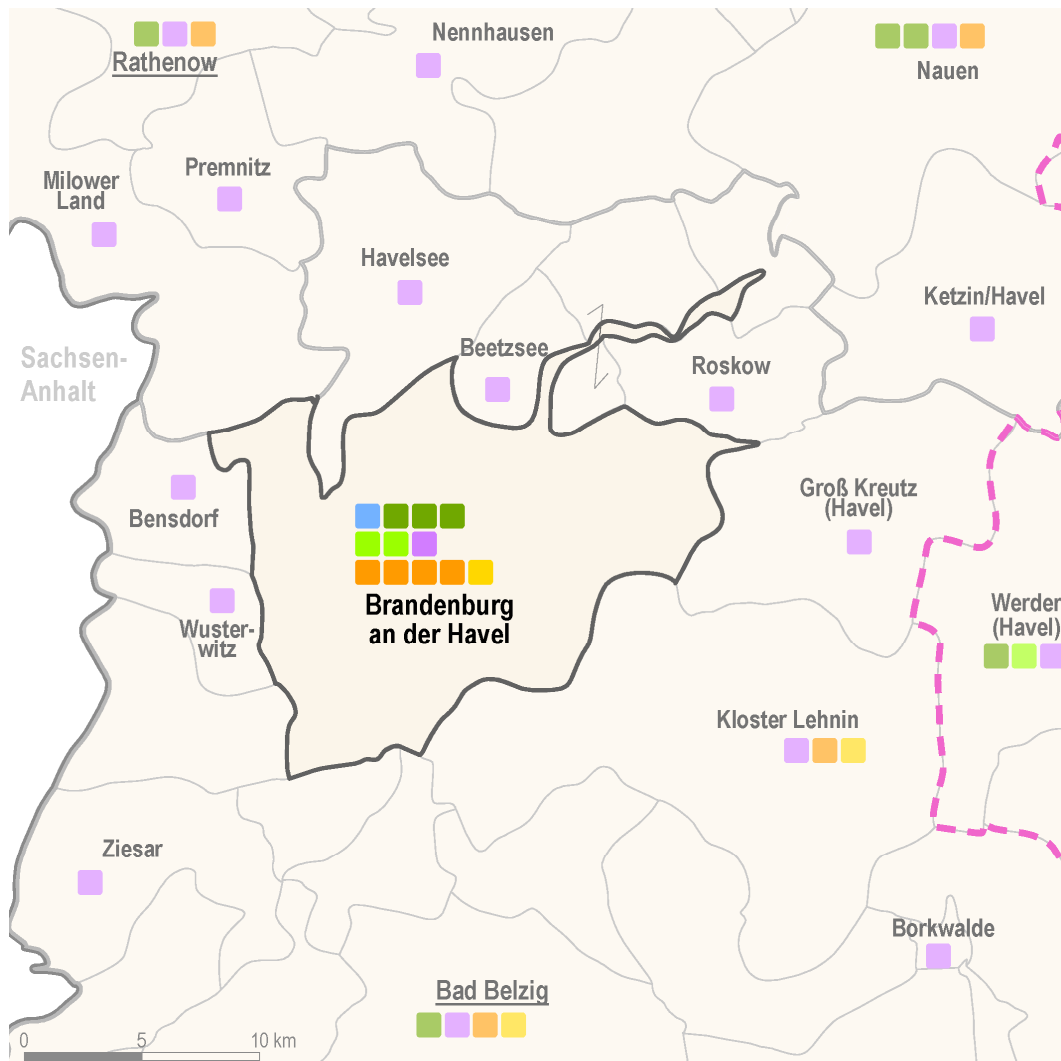
In 2022 hat Brandenburg an der Havel mit ca. 1.750 eine im Mittelfeld der Kreise liegende **Anzahl an Berufsschülerinnen und Berufsschülern**. Die Vergangenheit ist von einem überdurchschnittlichen Rückgang geprägt: 2022 sind gegenüber 2010 in der Stadt 37 % weniger Jugendliche in Ausbildung. Die beiden OSZ bieten Berufsausbildungen unterschiedlicher Ausrichtungen – während das OSZ „Gebrüder Reichstein“ auf technische Ausbildungen spezialisiert ist, stehen im OSZ „Alfred Flakowski“ u. a. die Bereiche Wirtschaft/Verwaltung und Soziales sowie Handel zur Auswahl.

Seit 1992 – gegründet als Fachhochschule – existiert die **Technische Hochschule Brandenburg**. 2022 studieren fast 2.500 Personen in den drei Fachbereichen Technik, Wirtschaft sowie Informatik und Medien. Des Weiteren befindet sich einer der zwei Campus-Standorte der **Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane** für die Studierenden ab dem fünften Semester in Brandenburg an der Havel.



Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur

9



Einrichtungen Sozialer Infrastruktur 2022

Bildung

- Universität
- Hochschule
- Öffentliche Bibliothek(en)

- Gymnasium
- Oberstufenzentrum

Gesundheit

- Krankenhaus
- Rehabilitationseinrichtung

10 Technische Infrastruktur – Verkehr

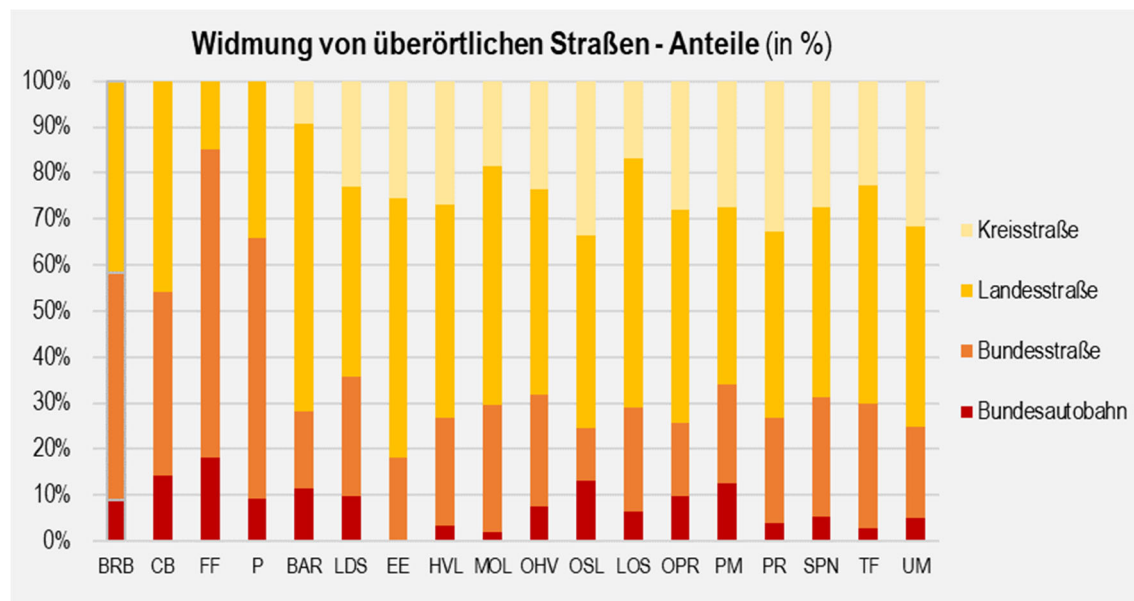
Brandenburg an der Havel verfügt über eine gute Anbindung via Straße, Eisenbahn und Wasserstraße an das überregionale Verkehrsnetz – des Verkehrskorridors Berlin-Magdeburg-Hannover. Trotz der Dominanz des nahen Berlin-Potsdamer Raumes wird die Lagegunst immer besser genutzt.

Die Stadt weist unter anderem aufgrund ihres hohen Gewässerflächenanteils die geringste **Straßennetz-dichte** (überörtliche Verkehrsstraßen bezogen auf die Fläche) aller Kreise und kreisfreien Städte auf. Der Wert liegt bei 29 km/100 km² Stadtfläche (Land: 41 km/100 km²) bei einer Gesamtlänge an überörtlichen Straßen von 67 km. Zu beachten ist hierbei, dass es bei den kreisfreien Städten keine Kreisstraßen gibt, da es sich automatisch um Gemeindestraßen handelt. Brandenburg an der Havel liegt von allen kreisfreien

Städten am weitesten von **Autobahn-Anschlussstellen** entfernt – von der Innenstadt bis zur BAB 2 beträgt die Fahrtzeit mit dem MIV ca. 20 Minuten.

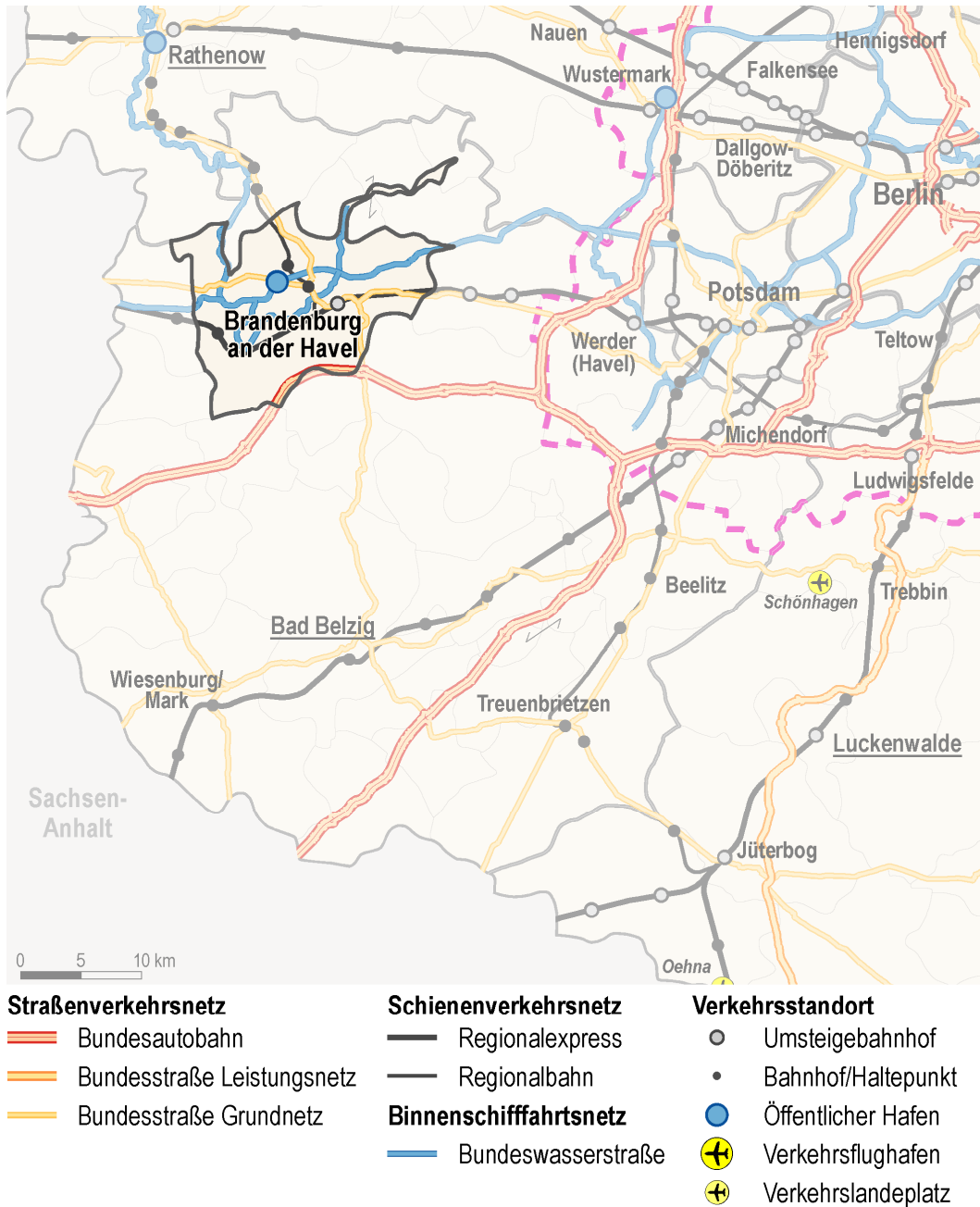
Die Einbindung in das **SPNV-Netz** ist Ende 2022 mit einer Regionalexpress-Linie zweimal pro Stunde bzw. dreimal zu den Hauptverkehrszeiten und einer Regionalbahn-Linie gewährleistet (RE 1 Strecke: Berlin-Brandenburg-Magdeburg; RB 51 nach Rathenow). Einzelne ICE-Züge halten, aber es handelt sich um keinen Systemhalt.

In Brandenburg an der Havel befindet sich einer der elf **öffentlichen Binnenhäfen** des Landes (Untere-Havel-Wasserstraße/Silokanal) mit 400 m Kailänge, 50 t Kranlast und Liegeplätzen für sechs Gütermotorschiffe. Seit 2011 steigerte sich die Umschlagsleistung auf 816.000 t in 2019; für 2022 ist kein Wert bekannt.



Technische Infrastruktur – Verkehr

10

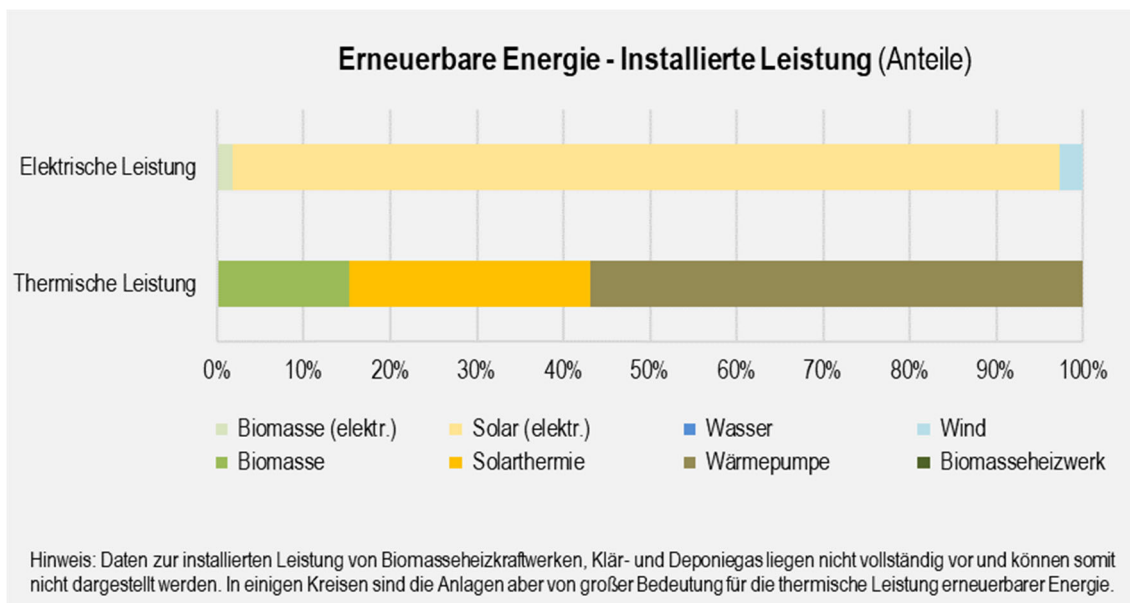


11 Technische Infrastruktur – Energie

Im Vergleich der kreisfreien Städte weist Brandenburg an der Havel mit über 120 MW eine hohe **installierte Leistung erneuerbarer Energien** auf (betrachtet werden hier förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG). Lediglich in Cottbus sind die Werte bezüglich der Wärme- und Stromerzeugung höher. Auf die Fläche bezogen ergibt sich eine über Landesdurchschnitt liegende **Leistungsdichte** von ca. 5 kW/ha (ggf. höher, Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas sind nicht vollständig vorliegend).

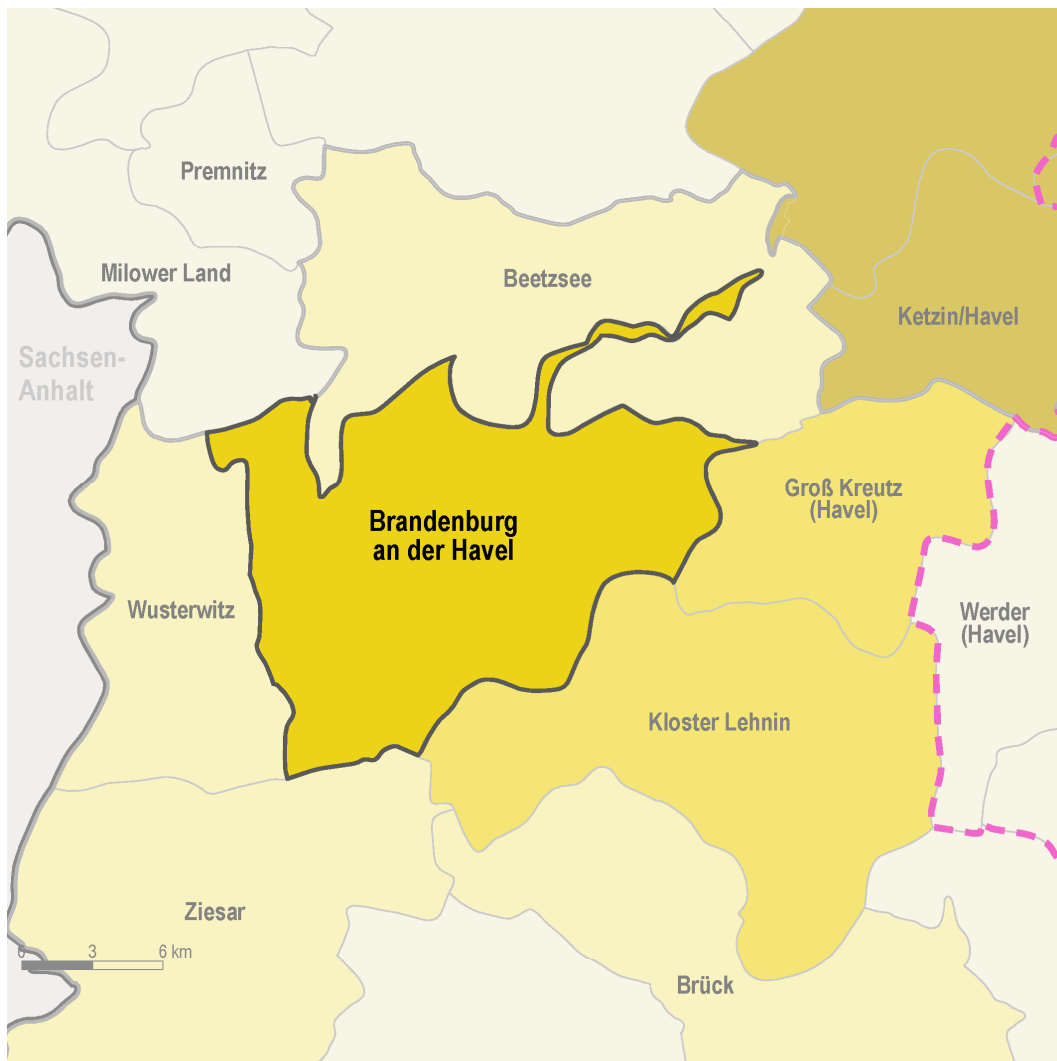
91 % der installierten Leistung in Brandenburg an der Havel dienen der Gewinnung **elektrischer Energie**. Davon entfallen 95 % auf Photovoltaik-Anlagen (PV) – mit über 106 MW ist das im Vergleich der kreisfreien Städte der höchste Wert.

Mittlerweile 57 % der **installierten thermischen Leistung** werden durch Wärmepumpen gestellt. Solarthermie-Anlagen machen fast 30 % aus und sind, da eher flächenintensiv, für städtische Gebiete in vergleichsweise hoher Anzahl vorhanden.

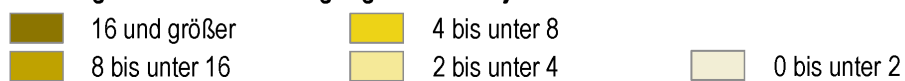


Technische Infrastruktur – Energie

11



Leistungsdichte Stromerzeugung in Kilowatt je Hektar



12 Städtebauförderung und Wohnungswesen

Wichtigstes Förderprogramm für die Innenstadt war das **D-Programm**. Seit Aufnahme 1995 wurden Maßnahmen mit Hilfe von Zuwendungen (bewilligte Mittel) in Höhe von über 60,8 Mio. € umgesetzt. Von 2020 bis 2022 wurden weitere Mittel im Rahmen des Programms **LZ** in Höhe von 950 T€ bereitgestellt.

Zuwendungen durch das Programm **STUB** erfolgen seit 2002. Bis 2019 wurden über 31 Mio. € in etwa zu gleichen Teilen für Aufwertungsmaßnahmen und für Rückbau sowie in geringerem Maße für die Rückführung städtischer Infrastruktur eingesetzt. Mit dem Programm **WNE** wurden von 2020 bis 2022 weitere über 5 Mio. € bewilligt. Durch Rückbauaktivitäten von fast 3.900 WE seit 2001 liegt der Wohnungsleerstand in 2022 bei weniger als 3.700 WE. Die Wohnungsleerstandsquote beträgt 8,4 %.

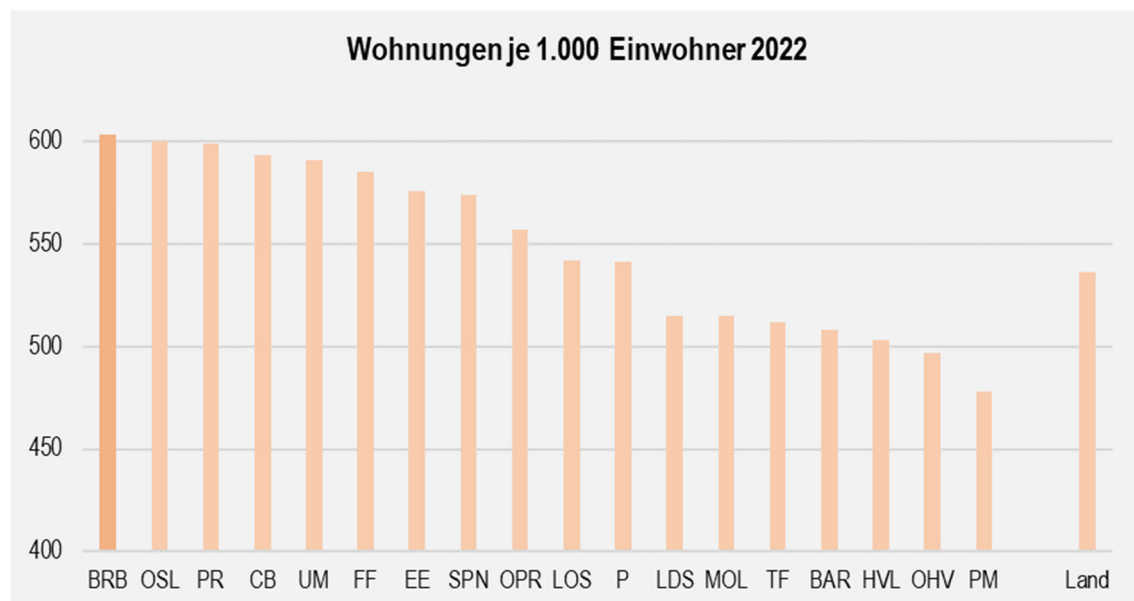
Das Programm **STEP** im Stadtteil „Neubaugebiet Hohenstücken“ ist seit 2002 aktiv. Die Gesamtzuwendung bis zum 31.12.2019 beträgt ca. 5,77 Mio. €. Mit dem Programm **SZH** wurden von 2020 bis 2022 weitere 1,45 Mio. € bewilligt.

In Brandenburg an der Havel gibt es 2022 ca. 44.000 Wohnungen. Von 1991 bis 2000 wurden über die

Wohnraum- und/oder Städtebauförderung 4.931 Miet-WE gefördert, von 2001 bis 2022 weitere 1.485 Wohneinheiten.

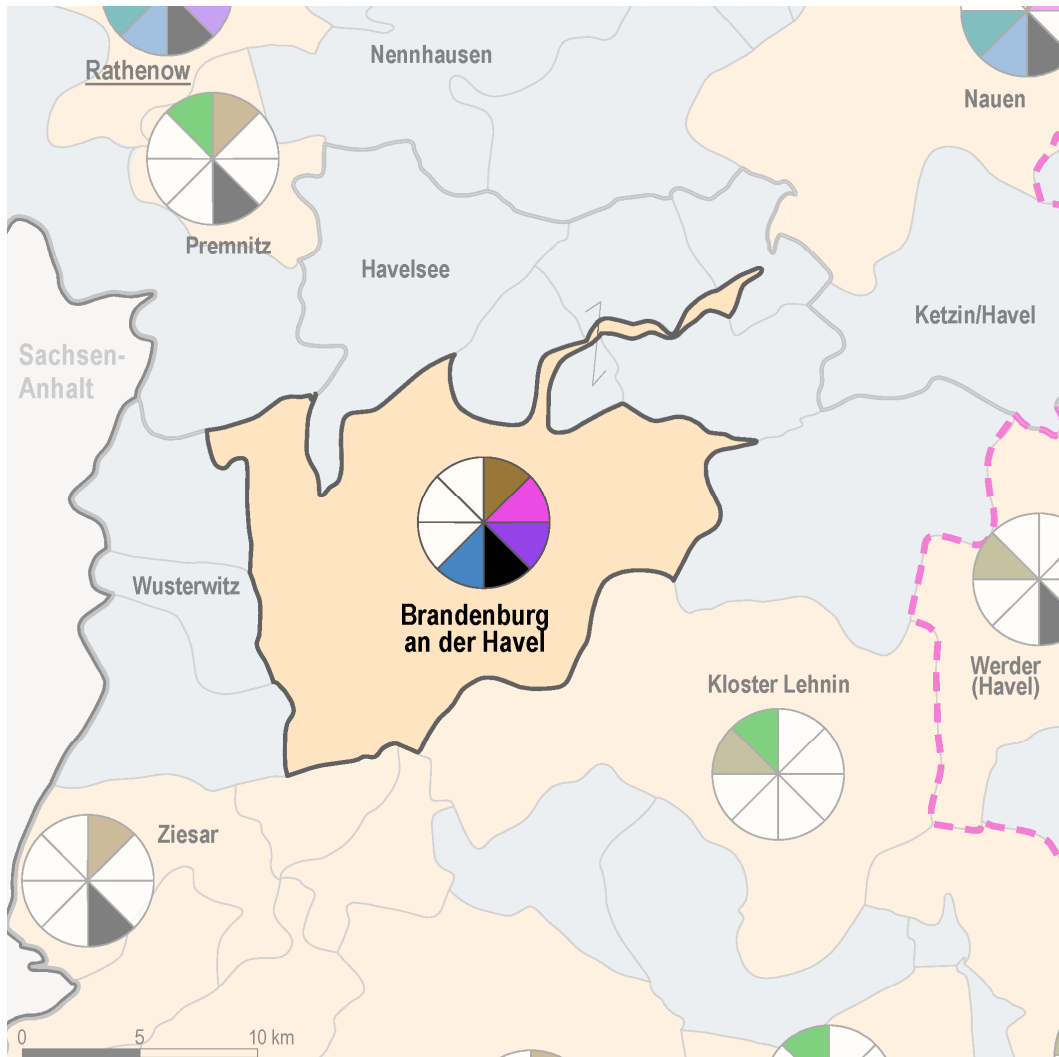
Unter den (nach Neustrukturierung der Wohnraumförderung) von 2007 bis 2022 geförderten 746 WE sind bzw. werden im Durchschnitt etwa 31 % mietpreis- und belegungsgebunden sein (Land Brandenburg: 43 %). Am Stichtag 31.12.2022 liegt der **gebundene Wohnungsbestand** bei 685 WE. In Bezug auf die Entwicklung können folgende Werte Aufschluss geben: am 31.12.2000 gab es 4.052 gebundene WE und die Vorausberechnung bis zum 31.12.2035 ergibt derzeit 584 WE. Dieser Wert wird sich weiter erhöhen nach Fertigstellung von Objekten, die bereits eine Förderzusage erhalten haben oder zukünftig bekommen werden.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 268 **Wohnberechtigungsscheine** ausgestellt (überwiegend unter Einhaltung der gesetzlichen Einkommensgrenze, in geringerem Umfang mit Überschreitung der Einkommensgrenze um 20/40/60 %), darunter 55 (also 21 %) mit bescheinigter sozialer Dringlichkeit (Land Brandenburg: 38 %).

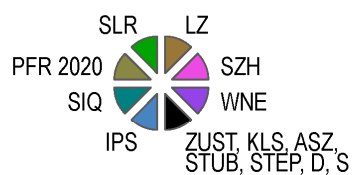


Städtebauförderung und Wohnungswesen

12



Aktive Förderprogramme (in direkt geförderten Gemeinden und Leitkommunen bei Kooperationen)



LZ	Lebendige Zentren
SZH	Sozialer Zusammenhalt
WNE	Wachstum und nachhaltige Entwicklung
ZUST, KLS, ...	Nationale Städtebauförderprogramme mit Zuwendungen bis Programmjahr 2019
IPS	Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten
SIQ	Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
PFR 2020	Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
SLR	Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum

Gemeinden nach Status Förderverfahren

	Gemeinden mit aktiven Förderverfahren
	Gemeinden mit abgeschlossenen Förderverfahren
	keine Förderung

13 Landes- und Regionalplanung

Brandenburg an der Havel bildet zusammen mit den Landkreisen Havelland (HVL), Potsdam-Mittelmark (PM), Teltow-Fläming (TF) und der kreisfreien Stadt Potsdam (P) die **Planungsregion** Havelland-Fläming.

Im **LEP HR** ist Brandenburg an der Havel als eines der vier Oberzentren festgesetzt. Diese übernehmen hochwertige Wirtschafts-, Einzelhandels-, Kultur-, Freizeit-, Bildungs-, Gesundheits- und soziale Versorgungsfunktionen – als Funktionen der Daseinsvorsorge mit überregionaler Bedeutung. Die Oberzentren sind neben der Metropole die wichtigsten Wirtschaftsstandorte im gemeinsamen Planungsraum. Brandenburg an der Havel erfüllt als **Oberzentrum im WMR** zugleich auch mittelzentrale Versorgungsfunktionen im Verflechtungsbereich mit PM und HVL. Dazu sind Waren- und Dienstleistungsangebote des spezialisierten höheren Bedar-

fes zu sichern und zu qualifizieren. Hersteller-Direktverkaufszentren mit einer Verkaufsfläche von mehr als 5.000 Quadratmetern sind nur in der Metropole Berlin und in den Oberzentren zulässig.

Im Weiteren Metropolenraum sind die Oberzentren und Mittelzentren die Schwerpunkte für die Entwicklung von Wohnsiedlungsflächen. Es ist eine uneingeschränkte **Wohnsiedlungsflächenentwicklung** möglich. Der Freiraumschutz ist selbstverständlich zu beachten. Brandenburg an der Havel ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft „Städtekrantz Berlin-Brandenburg“ und zählt zu den sogenannten Städten der zweiten Reihe mit einer schnellen Bahnanbindung an die Metropole Berlin. Hier sollen Siedlungsflächen für die Wohnungsverorgung – sofern möglich – vorrangig im Umfeld der Schienenhaltepunkte entwickelt werden.

Landes- und Regionalplanung

13



Ausgewählte raumordnerische Festlegungen LEP HR 2019

-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum
-  Mittelzentrum in Funktionsteilung

-  Gestaltungsraum Siedlung
-  Freiraumverbund
-  Berliner Umland

Raumstruktur

-  Siedlungs- und Verkehrsfläche
-  Grundfunktionaler Schwerpunkt

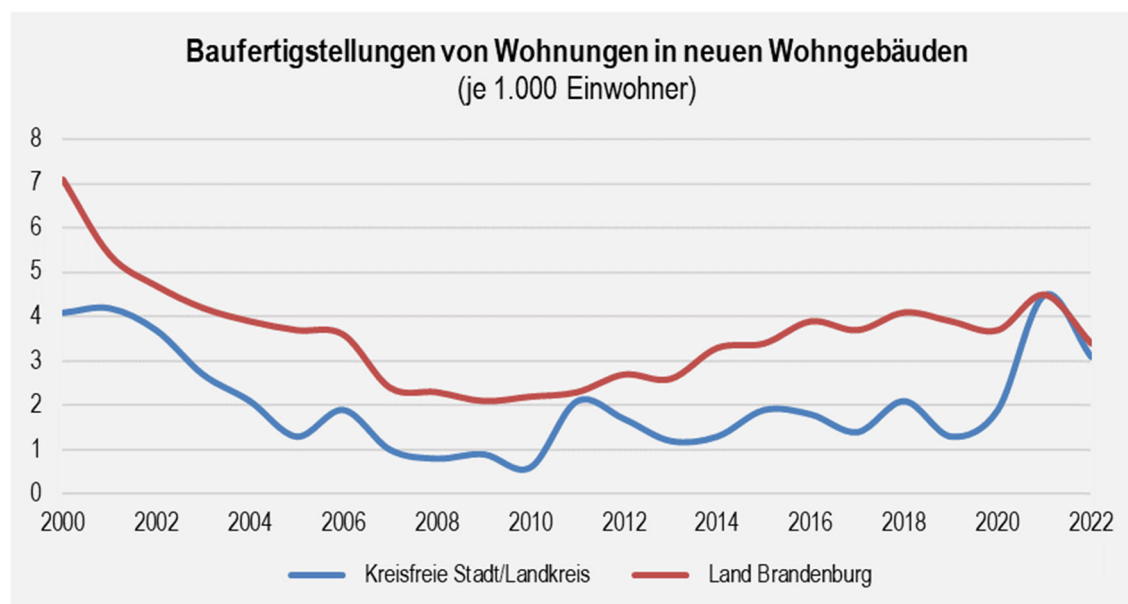
14 Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe

In Bezug auf den absoluten Wert an **genehmigten Bauflächen** in Bebauungsplänen und VEP seit 1990 hat Brandenburg an der Havel mit ca. 500 ha die kleinste Fläche der kreisfreien Städte zur Verfügung. 58 % der Flächen sind Planungen für Sonderbauflächen, ca. 35 % für bzw. auf Gewerbeflächen. Die Flächen von Bebauungsplänen für Wohnen sind demzufolge anteilig gering.

Die **Baufertigstellungen von 2000 bis 2022** liegen bei mehr als 3.500 neu gebauten Wohnungen und damit mehr als in den Landkreisen Prignitz, Elbe-Elster und der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder). Pro Jahr sind das etwa 150 Wohnungen, in 2022 liegt die Anzahl bei 223. Ein- und Zweifamilienhäuser machen im Betrachtungszeitraum einen Anteil von unterdurchschnittlichen 69 % aller fertiggestellten WE aus, aber im Vergleich der kreisfreien Städte ist er der höchste. Im Jahr 2022

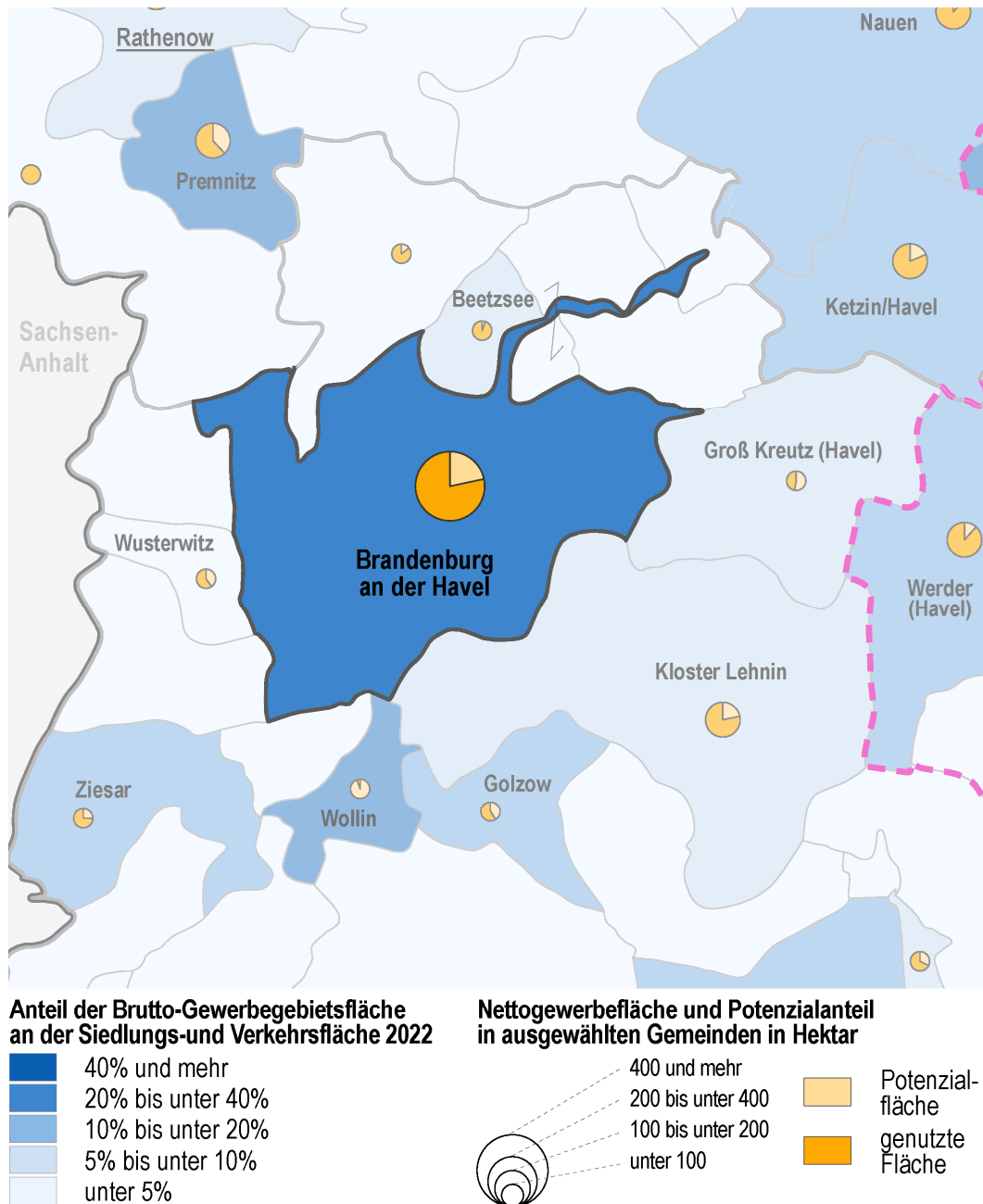
sind lediglich 27 % der Baufertigstellungen WE in Ein- und Zweifamilienhäusern.

Für Gewerbe- und Industrieflächen lassen sich für 2022 folgende Aussagen treffen: Mit über 1.000 ha **Brutto-Gewerbeflächen** ist das der höchste Wert der kreisfreien Städte. Der Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche beträgt 21 % und ist damit der höchste aller Kreise (Land: 9 %, kreisfreie Städte: 16 %). Im Stadtgebiet befinden sich allein sieben Industrie- bzw. Gewerbegebiete mit Bruttoflächen von über 50 ha. Von den ca. 840 ha gewerblichen **Nettoflächen** sind etwa 22 % **Potenzialflächen** (Landeswert: 24 %). Hinsichtlich des absoluten Wertes hat Brandenburg an der Havel im Kreisvergleich geringe 180 ha Potenzialfläche zur Verfügung; in Potsdam ist das niedrigste Potenzial, gefolgt von Frankfurt (Oder).



Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe

14



15 Einzelhandel

Die **Einzelhandelsverkaufsfläche** von Brandenburg an der Havel ist mit etwa 154.500 m² höher als die von Frankfurt (Oder) mit dem geringsten Verkaufsflächenangebot der kreisfreien Städte. Im Vergleich zur Erhebung 2015/16 gab es einen leichten Rückgang um ca. 500 m². Der **Anteil des zentrenrelevanten Angebotes** liegt bei etwa 36 %, ähnlich dem von Cottbus und Potsdam.

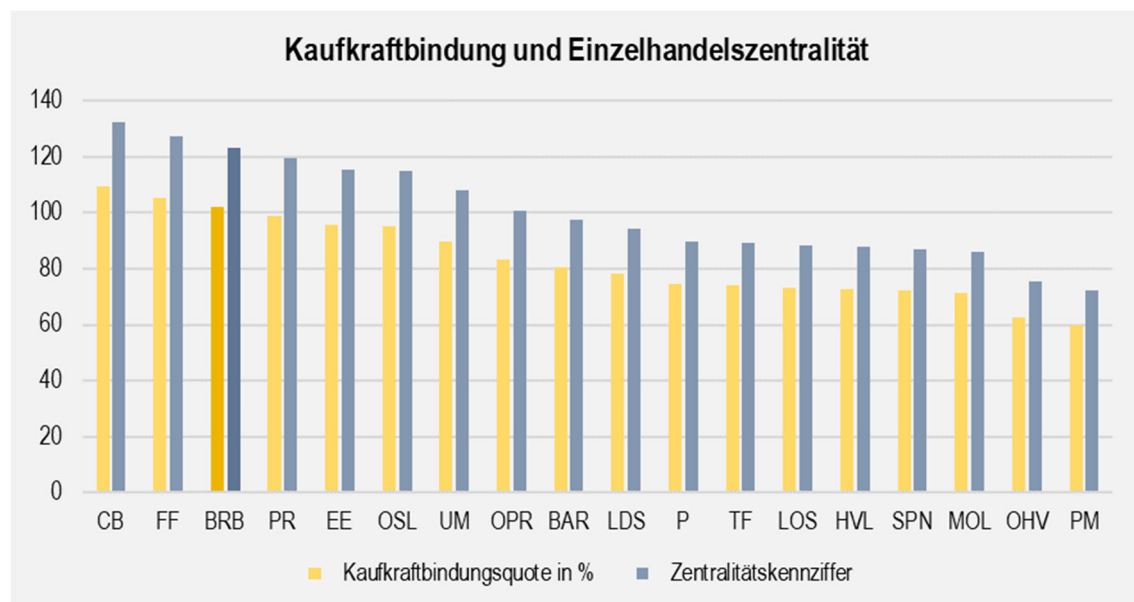
Brandenburg an der Havel weist einen hohen **Verkaufsflächenanteil großflächiger Betriebe** (ab 800 m² Verkaufsfläche) auf – er ist aber mit 66 % geringer als in den anderen kreisfreien Städten. Gegenüber 2015/16 ist dieser Anteil gestiegen. Der Verkaufsflächenanteil der sehr großen Anbieter mit ≥ 5.000 m² liegt bei hohen ca. 30 %.

Betrachtet man die Struktur innerhalb der Stadt, ist ein Rückgang der Verkaufsflächen gegenüber der Erhebung von 2015/16 sowohl für das **Stadtzentrum** als auch für die **Nebenzentren** zu konstatieren. Mit nunmehr 13,4 % ist der Anteil des Stadtzentrums an der Gesamtverkaufsfläche der Stadt im Vergleich der vier Oberzentren gering.

Die **Verkaufsfläche je Einwohner** ist erwartungsgemäß hoch. Das Oberzentrum erfüllt eine Versorgungsfunktion für die umliegende Region. Die Versorgungsdichte ist mit 2,1 m²/EW (2016: 2,2 m²/EW und 2010: 2,7 m²/EW) etwas geringer als die von Cottbus und Frankfurt (Oder), entspricht aber dem Durchschnitt aller Ober- und Mittelzentren des Landes Brandenburg. Cottbus hat mit 2,35 m²/EW den höchsten Verkaufsflächenbesatz aller Kreise und kreisfreien Städte.

Die Ausstattung mit **nahversorgungsrelevanter Verkaufsfläche je Einwohner** ist im Kreisvergleich mit fast 0,7 m²/EW recht hoch – ähnlich wie Cottbus. Der Landesdurchschnitt beträgt 0,57 m²/EW; die Spanne reicht von 0,46 m²/EW in Potsdam bis 0,72 m²/EW in Frankfurt (Oder).

Die Umsetzung der „Einzelhandelserfassung Brandenburg 2022“ oblag dem Gutachter BBE Handelsberatung GmbH. Die Datenerhebung vor Ort erfolgte 2021/22. Der Gebietsstand ist der 19.04.2022.



Einzelhandel

15



Verkaufsfläche nahversorgungsrelevanter Sortimente in m² je EW



Anhang

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen für die 18 Kreise des Landes Brandenburg

BAR	Landkreis Barnim
BRB	kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel
CB	kreisfreie Stadt Cottbus
EE	Landkreis Elbe-Elster
FF	kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
HVL	Landkreis Havelland
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LOS	Landkreis Oder-Spree
MOL	Landkreis Märkisch-Oderland
OHV	Landkreis Oberhavel
OPR	Landkreis Ostprignitz-Ruppin
OSL	Landkreis Oberspreewald-Lausitz
P	kreisfreie Stadt Potsdam
PM	Landkreis Potsdam-Mittelmark
PR	Landkreis Prignitz
SPN	Landkreis Spree-Neiße
TF	Landkreis Teltow-Fläming
UM	Landkreis Uckermark

Verwendete Abkürzungen

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
AG	Arbeitsgemeinschaft
ALG	Arbeitslosengeld
ASZ	Aktive Stadtzentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAB	Bundesautobahn
BBE	BBE Handelsberatung GmbH
BER	Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“
BIP	Bruttoinlandprodukt
BLP	Bauleitplanung
BU	Berliner Umland (LEP HR)
BUGA	Bundesgartenschau
BWS	Bruttowertschöpfung
D-Programm	Städtebaulicher Denkmalschutz (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEO	Eigenentwicklungsoption (Wohnsiedlungsflächenentwicklung nach LEP HR)
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
GRS	Gestaltungsraum Siedlung (im BU nach LEP HR)
GSP	Grundfunktionaler Schwerpunkt
GVZ	Güterverkehrszentrum
ICE	Intercityexpress
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
IPS	Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KLS	Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 250 Beschäftigte; Oftmals werden zur Definition von KMU zusätzlich zur Anzahl der Beschäftigten aber noch weitere wirtschaftliche Parameter herangezogen, z. B. die Summe der Jahresumsätze von höchstens 50 Mio. €.)

Abkürzungsverzeichnis

KV	Kombinierter Verkehr
LEP HR	Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (Inkrafttreten: 01.07.2019)
LGB	Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
LK	Landkreis
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LZ	Lebendige Zentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
MGS	Ministerium für Gesundheit und Soziales (Bezeichnung seit 2024)
MietbegrenzV	Mietbegrenzungsverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung
MIL	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MLEUV	Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
MSGIV	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (Bezeichnung 2019-2024)
MWAEK	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
MWFK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
MZ	Mittelzentrum
OSZ	Oberstufenzentrum
PFR 2020	Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
PV	Photovoltaik
RB	Regionalbahn
RE	Regionalexpress
RoRo	Roll on – Roll off: Verfahren des Gütertransports, bei dem die Ladung an Bord gefahren wird, also keine weitere Ladevorrichtung benötigt (z. B. auch Bahnwaggons oder ganze Züge)
RWK	Regionaler Wachstumskern
S-Programm	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SGB	Sozialgesetzbuch
SIQ	Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SLR	Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STEP	Soziale Stadt (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
STUB	Stadtumbau (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SV-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
SZH	Sozialer Zusammenhalt (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
T€	Tausend Euro
TEW	Tausend Einwohner
TGW	Technologie- und Gründerzentren und Wirtschaftsförderungen Brandenburg e.V.
VLP	Verkehrslandeplatz
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan
WE	Wohneinheiten
WE, gebundene	Mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen auf Grund von Wohnraum- und/oder Städtebauförderung
WFBB	Wirtschaftsförderung Brandenburg
WMR	Weiterer Metropolitanraum
WNE	Wachstum und nachhaltige Erneuerung (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
WoFG	Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz)
ZUST	Zukunft Stadtgrün (Nationales Städtebauförderungsprogramm)

Quellenverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Daten ohne Nennung einer anderen Quelle) und eigene Berechnungen

Ämter, amtsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte (Wohnberechtigungsscheine und dazu eigene Berechnungen)

Brandenburgisches Landeshauptarchiv, blha (Bibliotheken)

Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Sozialwesen/Grundsicherung für Arbeitssuchende)

Deutsch Bahn: DB Fernverkehr AG (Streckennetze, Linien, Halte des Fernverkehrs); DB Regio AG (Streckennetze, Linien, Halte des Regionalverkehrs Berlin-Brandenburg)

Explortal-Logistics: Binnenhäfen und Güterverkehrszentren in Deutschland (Stand: 2022) URL: <https://www.explortal-logistics.net/logistische-knoten/binnenhaefen/>, letzter Zugriff: 19.03.2025.

Gesetz- und Verordnungsblätter (GVBl) des Landes Brandenburg (MietbegrenzV: Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung vom 28.03.2019 (GVBl. II Nr. 25), Inkrafttreten: 01.01.2016; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 13. Mai 2019 (GVBl. II Nr. 35), Inkrafttreten: 01.07.2019)

Investitionsbank des Landes Brandenburg (Wohnraumförderung, Mietpreis- und Belegungsbindungen)

Kreisfreie Städte (statistische Angaben zu Ortsteilen, Stadtteilen und Stadtgebieten)

Landesamt für Bauen und Verkehr (VLP; Stadtumbaumonitoring im Land Brandenburg – Berichtsjahr 2022; PLIS; Gewerbeflächenpotenziale – Datenstand 30.06.2023 mit Luftbildern der LGB von 2020 bis 2022, Indikatorenbildung mit Bevölkerungs- und Flächendaten Stand 31.12.2022 [Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011]; Wohnraum- und Städtebauförderung; Daten zu Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2023 beruhen auf Berechnungen des LBV nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 bzw. 31.12.2019 [Aktivierung flexibler Bindungen]; Wohnberechtigungsscheine: jährliche Berichterstattung der zuständigen Stellen [Ämter, amtsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinde] an MIL/LBV und eigene Berechnungen LBV)

Landesamt für Umwelt (Flächen festgesetzter Großschutzgebiete, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete)

Landesbetrieb für Straßenwesen, LS (Klassifiziertes Straßennetz, Längen)

Luftsportanlagen und Vereine Segelflug: <https://luftsport-bb.de/segelfliegen/>

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Oberstufenzentren, Bäder, Sportareale)

Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg (Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Kurorte)

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit WAGNER & HERBST Management Consultants GmbH und IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH: Mobil. Nachhaltig. Effizient. Güterverkehr in Brandenburg. (Binnenhäfen – Informationen mit Datenstand 2022)

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (ÖPNV, Mietpreisbegrenzungsverordnung; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg)

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (Naturerbe, Großschutzgebiete)

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg; Wirtschaftsförderung Brandenburg (Regionale Innovationsstrategie, Cluster, Installierte Leistung erneuerbarer Energien, Erholungsorte)

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Forschungsgemeinschaften, Kulturerbe, Schlösser, Theater, Stiftungen)

Regionale Planungsgemeinschaften des Landes Brandenburg (Festsetzung der Grundfunktionalen Schwerpunkte)

Reiseland Brandenburg (Themenparks, Zoos, Golfanlagen, Skating- und Draisinenstrecken)

Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Regionale Wachstumskerne)

Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023 (Flugverkehr auf VLP)

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (SPNV: Strecken, Betreiber)

Quellenverzeichnis

Geodaten, Kartenquellen:

© GeoBasis-DE / BKG 2023; © GeoBasis-DE/LGB 2023, dl-de/by-2-0

Die Quellen der Kartendarstellungen befinden sich auch auf den Übersichtskarten im Impressum.

Hinweise:

Kreise, Landkreise und kreisfreie Städte: Wird der Begriff „Kreise“ verwendet, sind sowohl die 14 Landkreise als auch die vier kreisfreien Städte inbegriffen. Ansonsten werden explizit die Begriffe „Landkreise“ (auch „LK“) oder „kreisfreie Städte“ genutzt, um die Vergleichsgruppe zu benennen.

Flächennutzungsdaten: Ab 2016 erfolgte eine Veränderung der Metadaten. Vergleiche zu Vorjahren sind daher eingeschränkt.

Schutzgebiete: Die festgesetzten Großschutzgebiete (GSG), Naturschutzgebiete (NSG) und Landschaftsschutzgebiete (LSG) werden mit Stand 09/2024 ausgewiesen.

Bevölkerung – Vorausschätzung, Vorausberechnung: Die Vorausberechnung für das Land Brandenburg erfolgt auf Basis der Zensusdaten 2022. In der nächsten Ausgabe der Kreisprofile wird diese wieder Bestandteil sein.

Bevölkerung – Zu- und Fortzüge: Daten bezüglich der Binnenwanderungen zwischen den kreisfreien Städten und (Umland-)Gemeinden liegen nur bis 2017 vor.

Die Karte „Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur“ beruht auf Recherchen im Jahr 2024, da hier keine rückwirkenden Informationen zu 2022 vorlagen.

Touristische Kennwerte – Zeitreihen: 2009-2011 werden bei Übernachtungen – neben denen in Beherbergungsbetrieben ab 9 Betten – auch die auf Campingplätzen ab 3 Stellplätzen erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2012 tritt eine neue EU-Verordnung in Kraft. Sie legt erstmals EU-weit einheitliche Abschneidegrenzen für die Beherbergungsbetriebe fest. Die wichtigste Änderung ist die Anhebung der Abschneidegrenze von 9 auf 10 Schlafgelegenheiten in den Beherbergungsbetrieben sowie von 3 auf 10 Stellplätze bei Campingplätzen.

Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen und Pendlerdaten: Aufgrund der Revision 2014 haben die Beschäftigtendaten vor 2007 ihre Gültigkeit verloren und werden nicht zurück gerechnet.

Die Daten der SV-pflichtig Beschäftigten unterliegen Datenschutzbestimmungen. Für Werte unter drei Beschäftigte pro Gemeinde wird für die Aggregation auf die Ämter, Kreise und Teilräume der Ersatzwert 1,5 verwendet.

Für Vergleiche mit Beschäftigten- und Pendlerdaten ab 2014 gilt zu beachten, dass Personengruppen neu hinzugekommen sind (Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen im Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen) und durch einen laut Bundesagentur für Arbeit präziseren Datenabruf veränderte Werte für rückgerechnete Jahre vorliegen.

Die Einpendlerquote beschreibt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die nicht im Kreis wohnen zu allen SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im Kreis.

Die Auspendlerquote zeigt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten, die im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt) wohnen, aber nicht dort arbeiten zu allen im Kreis wohnenden SV-pflichtig Beschäftigten.

Der Nichtpendleranteil bezieht sich in den Kreisprofilen (im Gegensatz zu den Ein- und Auspendlerquoten) auf die Gemeindeebene. Er gibt Aufschluss über den Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten eines Kreises (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die in der gleichen Gemeinde wohnen (Wohnort), in der sie arbeiten (Arbeitsort).

Arbeitslosigkeit: Für eine kleinräumige Differenzierung der Situation erfolgt eine Berechnung auf Gemeindebasis. Diese wird als Arbeitslosenrate bezeichnet und ergibt sich aus der Anzahl der Arbeitslosen bezogen auf 100 Einwohner*innen von 15 bis 65 Jahren.

Quellenverzeichnis

Transferleistungen/Sozialleistungen: Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Bezieher*innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) sind erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Leistungsberechtigte. Bezieher*innen von Sozialgeld nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen eine Bedarfsgemeinschaft haben und ohne Anspruch auf Sozialhilfe sind. Das sind fast ausschließlich Kinder unter 15 Jahren. Die Quote errechnet sich demnach aus den Berechtigten im Juni bezogen auf die Altersgruppe der 0-15-Jährigen.

Kindertagesbetreuung: Eine jährliche Erhebung erfolgt seit 2009 zum Stichtag 01.03. Hier wird der Wert vom 01.03.2022 verwendet.

Schüler*innen: Vor 2011 entsprachen den jetzigen Oberschulen Realschulen und Gesamtschulen. Schüler*innen in beruflichen Schulen: Hierbei werden das Gesundheitswesen, der Zweite Bildungsweg und die beruflichen Gymnasien nicht berücksichtigt.

Erneuerbare Energie: Die Energiedatenbank ist ein Projekt der Energieagentur des Landes Brandenburg, deren Trägerin die Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH (WFBB) ist. Sie ermöglicht die Abfrage gemeindescharfer Energiedaten auf der Basis einer einheitlichen Datenstruktur und Datenaufbereitung.

Die gesamte installierte Leistung der Erneuerbare-Energien-Anlagen mit den Energieträgern Windenergie, solare Strahlungsenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas wird auf Basis der EEG-Jahresabrechnung ermittelt. Sie bezieht sich ausschließlich auf förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Anlagen zum Eigenverbrauch finden keine Berücksichtigung. Für 2022 liegen Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas nicht vollständig vor.

Wohnraumförderung: Die geförderten Wohnungen und die Bindungsquote werden für den Zeitraum 2007 bis 2022 angegeben. Vor 2007 unterlagen i. d. R. alle geförderten Wohnungen einer Mietpreis- und Belegungsbindung, d. h. die Bindungsquote lag bei nahezu 100 %. (Unter Bindungsquote versteht man den Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen an den über Wohnraumförderung geförderten Wohnungen im gleichen Zeitraum.)

Die voraussichtliche Entwicklung des Anteils der gebundenen WE am Mietwohnungsbestand wegen auslaufender Bindungen bis 2030 bezieht sich auf den Stand 2023. Demzufolge sind künftige neue Bindungen noch unberücksichtigt.

Genehmigte Flächen in BP/VEP: Hierbei handelt es sich um Werte, die im Planungsinformationssystem des Landes Brandenburg erfasst sind. Diese unterliegen ständigen Anpassungen durch Flächenänderungen vorhandener Planungen, Änderungsverfahren bezüglich der Nutzungsart, Aufhebung von Planungen etc. (Abfragestand: 03/2025 mit allen bis dahin eingegangenen Informationen zu genehmigten Planungen von 1990 bis 2022). Es werden im Text gerundete Werte verwendet bzw. Größenordnungen vermittelt.

Gewerbeflächenerfassung des LBV – Datenstand: Die Daten werden bei Bekanntgabe von Änderungen laufend bzw. in einem Turnus von etwa vier Jahren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg geprüft und aktualisiert. Berücksichtigung findet die rechtswirksame Bauleitplanung. Die dargestellten Daten sowie (bedingt durch den Befliegungszyklus von drei Jahren) auch die genutzten Luftbilder erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2020 bis 2023.